

WEB Windenergie AG

Geschäftsbericht 2004

| | |
|---|----|
| Philosophie | 3 |
| WEB-Organisation | 4 |
| Chronik | 5 |
| Branchenbericht | 6 |
| Windparkbericht | 8 |
| Beteiligungen | 12 |
| WEB-Aktie | 14 |
| Personalbericht | 19 |
| Investitionsbericht | 19 |
| Risikobericht | 20 |
| Nachhaltigkeitsbericht | 22 |
| Investor Relationship | 24 |
| Lagebericht | 27 |
| Bilanz WEB Windenergie AG - Österreich | 31 |
| Anlagenspiegel WEB Windenergie AG - Konzern | 32 |
| Bilanz WEB Windenergie AG - Konzern | 34 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 35 |
| Erläuterungen | 36 |
| Bestätigungsvermerk des Prüfers | 39 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 40 |

Vorwort



Der Windkraftwerkspark der WEB ist auch 2004 wieder gewachsen. Ein historischer Meilenstein war für uns im Dezember 2004 als wir unsere 100. Megawatt Kraftwerksleistung ans Netz brachten. Für viele Beobachter ist die WEB damit in „eine neue Liga der Kraftwerksbetreiber“ aufgestiegen.

Vergangenes Jahr konnten wir auch erstmals die Früchte ernten, die wir 2003 – in unserem stärksten Wachstumsjahr gesät haben. 2004 war das erste Jahr in dem unsere Windparks Altentreptow und Wörbzig in vollem Umfang in Betrieb waren.

Der Umsatz aus dem Stromerlös stieg von 4,6 Mio. EUR auf 14,4 Mio. EUR an. Erhöhen konnten wir abermals auch unseren Gewinn, der 2004 erstmals die 2,1 Mio. EUR – Grenze überschritt. Mit der Bilanzsumme von 131 Mio. EUR bringen wir auch in unserer Standortregion ein beachtenswertes wirtschaftliches Gewicht auf die Waage: Im Waldviertel sind wir in Sachen Bilanzsumme zu einem der größten Unternehmen geworden.

Letztlich sind es unsere Aktionäre, die es ermöglicht haben, dass wir als Unternehmen im Jahr 2004 mehr als 173 Millionen Kilowattstunden sauberen Ökostrom produzieren konnten. Jeder WEB-Aktie entspricht eine Jahresproduktion von 804 Kilowattstunden Windstrom. Wer vier WEB Aktien besitzt, produziert mit diesem Firmenanteil eine Strommenge, die dem Jahresverbrauch eines österreichischen Durchschnittshaushalts entspricht.

Ein Meilenstein für unsere weitere Unternehmensentwicklung wurde Ende 2004 gelegt: Lange Jahre verfolgte Projekte wurden in letzter Minute vor Auslaufen des Ökostromgesetzes doch noch bewilligt. Der Ankauf eines umsetzungsreifen Windpark-Standortes in Frankreich und die Investitionsentscheidung für Tschechien internationalisieren unsere Windstromproduktion.

Anhaltender Attraktivität erfreut sich auch die WEB-Aktie, die sich 2004 sowohl im Traderroom als auch im Rahmen der 6. Kapitalerhöhung als gefragter Titel erwies: Über unsere internetgestützte Handelsplattform wechselten WEB-Aktien im Wert von mehr als 1,38 Mio. EUR ihren Besitzer. 10,6 Mio. EUR neues Eigenkapital brachte die 6. Kapitalerhöhung ein. Während des Jahres konnten rund 500 neue AktionärInnen für die WEB gewonnen werden.

Wissenschaftler der Universität Stanford in Kalifornien kamen in einer kürzlich veröffentlichten Studie zu dem Ergebnis: „Es gibt genügend Wind, um den weltweiten Strombedarf zu decken“. Dazu gibt es genug Flächen - von besiedelten Gebieten bis hin zu den Steppen und Wüsten dieser Erde. Steigende Preise sagen Experten zunehmend deutlich auch den europäischen Strommärkten voraus – ein Umstand der unsere Stimmung als Stromkunden wenig erhellt, uns als Windstromproduzenten aber bestätigt, denn der Preis für Windstrom wird sich dem herkömmlicher Energiequellen immer mehr angleichen. Schon in einem Jahrzehnt könnte die Windkraft den Gesamt-Strompreis subventionieren. Dann gibt sie das zurück, was sie heute zum Aufbau vorab vom Stromkunden als Ökostromzuschlag bekommen hat.

Bis zu einer nachhaltigen Energiewende ist es noch ein weiter Weg. Auf uns warten noch viele Aufgaben. Denen die uns auf diesem spannenden Weg weiter begleiten, möchten wir an dieser Stelle jetzt schon danken.

Finanzvorstand
Andreas Pasielak

Vorstandsvorsitzender
Andreas Dangl

Philosophie

Die Fiktion einer auf absehbare Zukunft gesicherten Ölversorgung wird zunehmend in Frage gestellt. Immer mehr Experten gehen davon aus, dass wir uns der zweiten Hälfte des Erdölzeitalters nähern – einer Phase in der die Nachfrage nicht mehr zu hundert Prozent durch ein entsprechendes Angebot gedeckt werden kann.

Gleichzeitig stellt sich die drängende Frage wie lange es sich die Weltgesellschaft noch leisten kann, den Treibhauseffekt durch die Verfeuerung der fossilen Rohstofflager anzuheizen.

Die zivile Nutzung der Atomkraft liegt jenseits humanethischer Grenzen: Sie überschreitet jene Zeitdimensionen, in denen wir verantwortlich handeln können. Sie birgt Risiken, deren Verwirklichung der Mensch weder gegenüber seinen Zeitgenossen noch den nächsten Generationen verantworten kann.

Das Wetterleuchten einer energiepolitischen Zeitenwende zeichnet sich am Horizont ab. Wir glauben, dass die nachhaltigen Energieträger wesentlicher Bestandteil der globalen Energiezukunft sein werden. Die Kraft des Windes zu ernten ist das vordringliche Betätigungsfeld der WEB Windenergie AG.

Unsere gesellschaftliche Vision ist es, so viele Menschen wie möglich für diese anstehende Energiewende zu begeistern. Jedem steht es frei, sich an der WEB – und damit am Aufbau einer ökologischen Energiezukunft – zu beteiligen:

Dem Klima und der Sicherheit zuliebe,
weg von fossilen Energieträgern und
atomarer Risikotechnologie,
hin zu umweltschonend
produziertem Ökostrom.



WEB Organisation



Vorstand
Andreas Dangl
Andreas Pasielak



Aufsichtsrat
(v.l.n.r)

Markus Weiss
Mag. Josef Schweighofer
Martin Steininger
(Vorsitzender, schied mit 30. April 2005 aus)
Franz Dangl
Andreas Zajc
(stellvertretender Vorsitzender)

WEB Windenergie
Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH
Firmensitz in Leer, Niedersachsen
Verwaltung vom Firmensitz in Österreich

WEB Větrná Energie s.r.o.
Firmensitz Brunn, Südmähren

Firmensitz
WEB Windenergie AG
Schwarzenberg 12
3834 Pfaffenschlag
www.windkraft.at
web@windkraft.at
Tel: 02848/6336
Fax: 02848/6336/14

Firmenbuchnummer: 184649 v
Landesgericht Krems an der Donau

Chronik 2004

- 15. Februar** Referendum über Windpark Kleinhain
64,2 % der gültigen Stimmen entschieden in der Marktgemeinde Obritzberg-Rust für das WEB Windpark-Projekt (5 x Enercon 1,8 MW)
- 22. März** Die Blockade des Ökostromgesetzes wird beendet. Die von Wirtschaftsminister Martin Bartenstein vorgeschlagenen Ökostromförderbeiträge für 2004 treten ab April in Kraft. Bestehende Windkraftstandorte denen die gesetzlichen Ökostromtarife kurzfristig vorenthalten wurden, bekommen diese nachträglich refundiert.
- 21. Mai** Eröffnung des Windparks Altentreptow (15 x Vestas 2-Megawattanlagen)
- 18. Juni** Die Hauptversammlung beschließt die Durchführung der 6. Kapitalerhöhung und die Erweiterung des Geschäftsfeldes um Kleinwasserkraft und Fotovoltaik.
- 6. Juli** Aktiensplitt
Verhältnis 1 : 10, „alte“ WEB-Aktien mit Nominalwert 1000 Euro werden durch „neue“ WEB-Aktien mit Nominalwert 100 ersetzt. Wichtigster Vorteil: Die Handelbarkeit der WEB-Aktie wird erleichtert.
- 20. Juli** Start 6. Kapitalerhöhung:
Mit 31. Dezember 2004 waren 50.738 neu aufgelegte WEB-Aktien gezeichnet, am 31. Jänner 2005 waren es 54.120 neue WEB-Aktien.
- Juli** Die WEB erwirbt Beteiligungen an der oekostrom AG (6,2 % der Anteile zum Preis von 420.000 Euro) und der BEB Bioenergie AG (30 % der Anteile zum Preis von 100.570 Euro)
- November** 71 WEB-Maschinen produzierten im November 19.688.654 Kilowattstunden – so viel wie in noch keinem Monat zuvor.
- 11. November** Inbetriebnahme des Windparks Langmannersdorf, Niederösterreich (2 x Vestas 2-Megawattanlagen)
- 15. November** Der WEB-Aufsichtsrat verlängert die Vorstandsperiode von Andreas Dangl um fünf Jahre.
- 15. Dezember** Inbetriebnahme des Windparks Kuhs, Mecklenburg-Vorpommern (3 x Vestas 2-Megawattanlagen). Die WEB hat somit mehr als 100 MW am Netz.
- Dezember** Kauf des Windparks Vauvillers – Markteinstieg in Frankreich
- 31. Dezember** Inbetriebnahme der Windkraftanlage Vielau, Sachsen (1,75 MW)

Branchenbericht

Politische Rahmenbedingungen

Kontinuität in Deutschland

In der Bundesrepublik Deutschland regelt das EEG, das Erneuerbare Energie Gesetz, die maßgeblichen Fragen betreffend Einspeisung und Vergütung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen in öffentliche Leitungsnetze.

Strom aus Windkraftwerken erzielt in der Bundesrepublik höhere Tarife auf länger garantierte Zeiträume als in Österreich. 2004 wurde die Kilowattstunde Windstrom mit 8,7 Cent auf 20 Jahre für Durchschnittsanlagen entgolten. Windkraftprojekte in Deutschland sind allerdings auch in Projektierung und Umsetzung in der Regel teurer als in Österreich. Der garantierte Tarif wird zum Jahreswechsel jeweils um rund zwei Prozentpunkte reduziert. Politisch argumentiert wird dies damit, dass erneuerbare Energieträger zu technischen Effizienzsteigerungen angehalten werden sollen.

Stop-and-go-Politik in Österreich

Einspeisung und Vergütung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen sind in Österreich im Elektrizitätswirtschafts-Organisationsgesetz – kurz EIWOG – geregelt. Das Recht auf Einspeisung von Ökostrom ins öffentliche Netz wird in diesem Gesetz grundsätzlich garantiert, im Einzelfall muss aber vor allem die Netztauglichkeit geprüft werden.

Bis zum Jahresende 2004 wurde Strom aus Windkraftwerken auf 13 Jahre mit 7,8 Cent pro Kilowattstunde entgolten. Finanziert wird die Differenz zum erzielbaren Marktpreis durch einen Aufschlag auf die Stromrechnungen aller Kunden. Dieser Ökostromzuschlag machte 2004 weniger als 2 % des Strompreises von Haushaltskunden aus.

Trotz der relativ geringen finanziellen Bedeutung auf den heimischen Stromrechnungen wird der Ökostromzuschlag – und somit der Ausbau der erneuerbaren Energiequellen in Österreich - von energieintensiven Branchen und populistischen Wahlkämpfern seit rund einem Jahr bekämpft. Das erfolgreiche EIWOG endete am 31. Dezember 2004. Projekte, die in erster Instanz 2004 positiv beschieden wurden und die bis Mitte 2006 verwirklicht werden, erhalten ihre Stromproduktion noch zu den Tarifen des bisherigen EIWOG abgegolten.

Politiker, E-Wirtschaft und Interessenvertreter ringen um eine gesetzliche Nachfolgeregelung, deren konkrete Inhalte noch nicht absehbar sind.

Windkraft Europa

Weltweit waren mit 31.12.2004 bereits 47.317 Megawatt Kraftwerksleistung installiert. 2004 gingen 7.976 MW Windkraftleistung in Betrieb. Der Zuwachs gegenüber 2003 belief sich auf rund 20 %. Der Großteil (72,8 %) dieser Anlagen befindet sich in Europa, gefolgt von Nordamerika (15 %) und Asien (10 %).

Den größten Zuwachs an neuinstallierten Windkraftanlagen erzielten im Jahr 2004 Spanien mit 2.065 und Deutschland mit 2.037 MW.

Windkraft Deutschland

Deutschland hat im weltweiten Vergleich mit 16.543 Windkraftanlagen und einer Gesamtleistung von 16.628 MW nach wie vor Platz eins.

Im Vergleich zum Rekord-Vorjahr wurden rund 23 % weniger Windkraftwerksleistung neu installiert. 2004 waren es „nur“ 1.201 neue Windmühlen. Der Grund liegt in administrativen Erschwernissen: Alle Bauanträge für Windkraftanlagen in Deutschland müssen seit Juni des Vorjahres nach dem Immissionschutzrecht gehandhabt werden. Zusätzlich wurden in einigen Bundesländern restriktive Abstandsregelungen und Höhenbegrenzungen eingeführt.

Windkraft Tschechien

Ende 2003 waren in der Tschechischen Republik 23 Windkraftanlagen mit insgesamt 10,2 MW installiert. Gingen 2003 nur drei neue Turbinen ans Netz, so waren es 2004 fünf Anlagen mit in Summe 9 MW. Der politische Rückenwind, den sich die Windkraftszene von einem neuen Einspeisegesetz erwartete, wollte 2004 noch nicht aufkommen – das neue Ökostromgesetz in Tschechien wurde erst 2005 beschlossen.

Windkraft Österreich

Installierte Kapazität

Mit Jahreswechsel waren in Österreich 424 Windkraftanlagen installiert. Sie bringen 606 MW Leistung ans Netz und produzieren rund 1,2 Milliarden kWh jährlich. Diese Strommenge entspricht dem Jahresverbrauch von 350.000 Haushalten. Windkraftwerke decken knapp 2 % des gesamten Stromverbrauchs in Österreich.

Regionale Verteilung

Innerhalb Österreichs sind die Windkraftwerke sehr ungleichmäßig verteilt: Die größte Dichte an Windturbinen weist der Osten Österreichs auf: 93,6 Prozent der Nennleistung sind in Ostösterreich installiert: 183 Anlagen (307,9 MW) waren im Burgenland am Netz, 200 (254,9 MW) in Niederösterreich und 8 Anlagen (4,4 MW) in Wien. In Oberösterreich drehten sich die Rotorblätter von 17 Turbinen (14,4 MW), in der Steiermark von 15 Anlagen (24,1 MW) und in Kärnten von einer Anlage (0,5 MW).

Zuwachs 2004

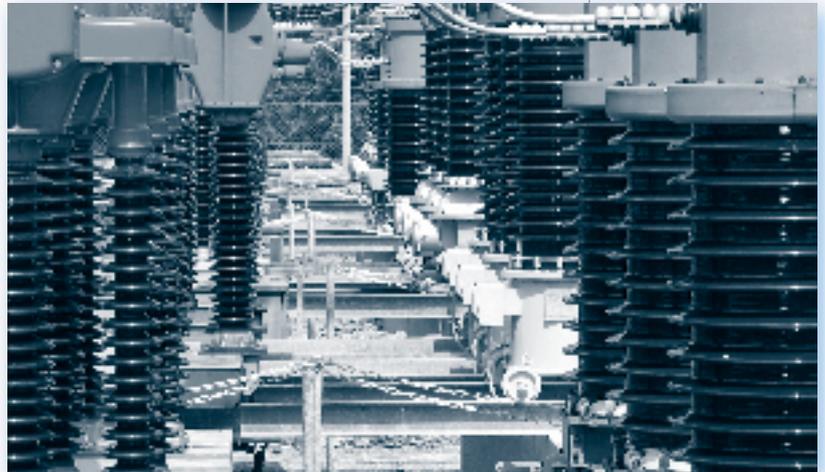
2004 wurden 108 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 192 Megawatt (MW) in Österreich neu errichtet. Gegenüber dem Rekordwachstum des Jahres 2003 stellt dies einen leichten Rückgang sowohl bei der neu installierten Anlagenzahl (154 Turbinen) als auch Leistung (276 MW) dar.

Strommarkt Österreich

Die Preise für Strom auf den europäischen Strombörsen weisen steigende Tendenz auf: 2003 und 2004 ist der Preis für Stromeinkäufer um ca. 48 % angestiegen – von 24 auf 36 Euro je Megawattstunde. 2004 lag der Marktpreis pro Quartal zwischen 30,27 und 34,63 Euro pro Megawattstunde. Die Ursachen des Preisanstiegs sind vielfältig: Zum einen spielt der Ölpreis eine Rolle, in dessen Gefolge mit zeitlicher Verzögerung auch Gas für Kraftwerksbetreiber teurer wird. Zum anderen gibt es durch weltweit steigende Nachfragen und limitierte Kraftwerkskapazitäten zunehmend Produktionsengpässe.

Verantwortlich für den steigenden Strombedarf sind laut Verbund der vermehrte Einsatz von Klimageräten in den Sommermonaten

und der gesteigerte Bedarf der heimischen Industrie. In Summe liegt Österreich im Stromverbrauchszuwachs innerhalb der EU im vorderen Spitzenfeld. Eines zeichnet sich deutlich ab: Der Strombedarf wird mittelfristig weiter steigen. Die im Auftrag der E-Control vom WIFO erstellte Bedarfsprognose geht von einer jährlichen Zunahme von 1,7 % aus. In Österreich stieg der Stromverbrauch zwischen 1995 und 2005 um 23 Prozent an. Jahr für Jahr wuchs der heimische Bedarf im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre um durch-



schnittlich 2,4 %. Auch für die privaten Kunden zog der Strompreis 2004 an. Weitere Preiserhöhungen wurden von Energieversorgern für 2005 in Aussicht gestellt. Experten gehen mittelfristig von Steigerungen im Strompreis aus weil der Verbrauch steigt und Neubauten sowie Sanierungen von Kraftwerken finanziert werden müssen.

Handel mit Emissionszertifikaten

Ungünstig auf die Kostenstruktur vieler europäischer Energieversorger (EVU) wird sich auch der Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten auswirken. EVUs mit großem Anteil an Kohle, Öl- und Gaskraftwerken, müssen Zertifikate zukaufen. Windstromerzeuger die treibhausgasneutral Strom produzieren, profitieren nicht direkt von dieser Richtlinie des Europäischen Parlaments, die in Österreich am 31. Dezember 2003 in Kraft trat. Die gesetzliche Tarifregelung für Windstrom ist für die politischen Entscheidungsträger der Grund warum Windstromproduzenten keine Emissionszertifikate zugewiesen bekommen, die an Emittenten von Treibhausgasen hätten verkauft werden können.

Windparkbericht

WP Langmannersdorf (WEB Windenergie AG) Niederösterreich

Die Ortschaft Langmannersdorf liegt zirka 15 Kilometer nordöstlich der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten und gehört zur Gemeinde Weißenkirchen an der Perschling. Der Standort befindet sich etwa einen Kilometer nördlich der Ortschaft Langmannersdorf auf dem nahezu parallel zum Perschlingtal verlaufenden Höhenrücken des Seelackenberges. Der Windpark besteht aus drei Anlagen, wobei die WEB zwei dieser Anlagen betreibt.

Standortcharakteristik

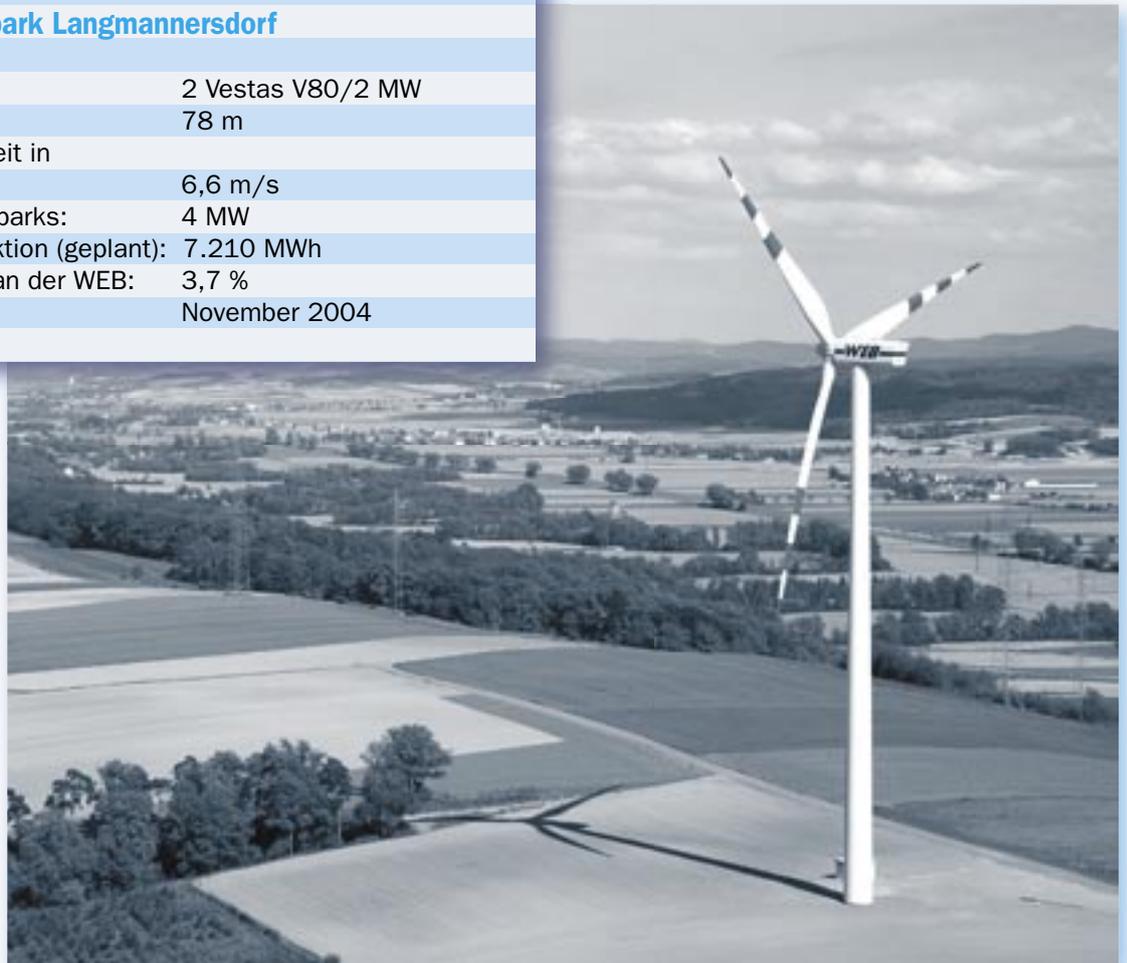
Mäßig turbulent, hügeliger Binnenlandstandort mit mittelmäßiger Bodenrauigkeit (Bäume, Wälder), wenig Vereisungspotential.

Erste Betriebserfahrungen

Nach der raschen „Einlaufphase“ des Windparks Ende des Jahres 2004 ist der Windpark sehr schnell in den Normalbetrieb übergegangen. Die Vestas V80 ist mittlerweile eine relativ ausgereifte Anlage. Der Windpark befindet sich in der Gewährleistungspflicht des Herstellers. Über das Produktionsverhalten kann in der kurzen Betriebszeit noch nicht viel gesagt werden, jedoch stimmen uns die ersten Monate positiv.

Parkdaten Windpark Langmannersdorf

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| Windkraftanlagen: | 2 Vestas V80/2 MW |
| Turmhöhe: | 78 m |
| Windgeschwindigkeit in | |
| Nabenhöhe: | 6,6 m/s |
| Leistung des Windparks: | 4 MW |
| Jahresstromproduktion (geplant): | 7.210 MWh |
| Produktionsanteil an der WEB: | 3,7 % |
| Inbetriebnahme: | November 2004 |



Windparkbericht



Parkdaten Windpark Kuhs

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| Windkraftanlagen: | 3 Vestas V90/2 MW |
| Turmhöhe: | 105 m |
| Windgeschwindigkeit in Nabhöhe: | 7,4 m/s |
| Leistung des Windparks: | 6 MW |
| Jahresstromproduktion (geplant): | 15.148 MWh |
| Produktionsanteil an der WEB: | 7,7 % |
| Inbetriebnahme: | Dezember 2004 |

WP Kuhs (WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH) Mecklenburg-Vorpommern

Unsere größten Anlagen mit einer Nabhöhe von 105 m befinden sich 30 Kilometer südlich der Hansestadt Rostock und 80 Kilometer westlich der Kleinstadt Altentreptow. Wo sich unser größter Windpark befindet. Das Dorf des Landkreises Güstrow zählt knappe 400 Einwohner und ist ein typisches Straßendorf.

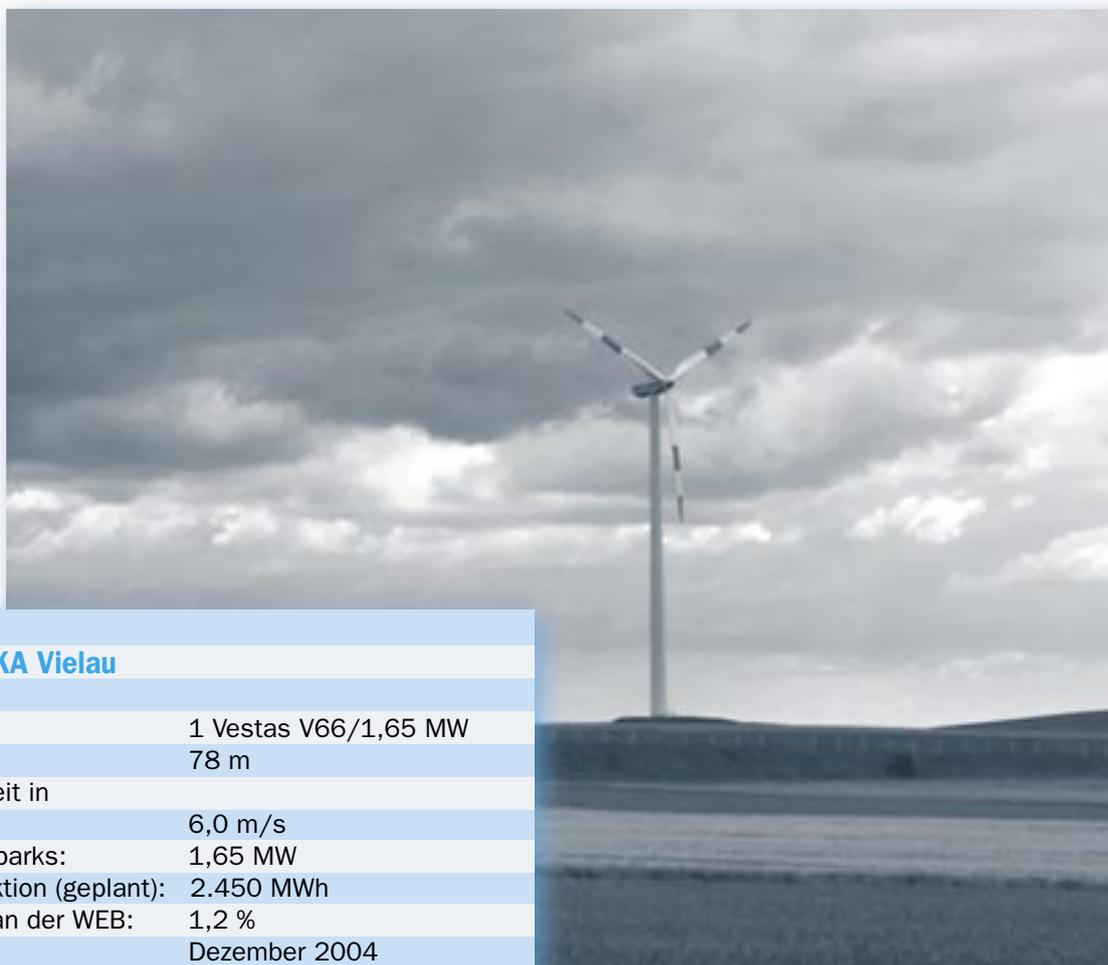
Standortcharakteristik

Wenig bis mäßig turbulent, flacher Binnenlandstandort mit mittelmäßiger Bodenrauigkeit (Bäume, Wälder), wenig Vereisungspotential.

Erste Betriebserfahrungen

Der Windpark ist ohne Probleme im Dezember ans Netz gegangen und läuft sehr zuverlässig. Die Vestas V90/2 MW Anlage ist eine ausgereifte Maschine, da sie sich gegenüber der V80/2 MW Anlage nur die Rotorblätter geändert haben. Der Windpark befindet sich in der Gewährleistungspflicht des Herstellers. Über das Produktionsverhalten kann in der kurzen Betriebszeit noch nicht viel gesagt werden, jedoch stimmen uns die ersten Monate positiv.

Windparkbericht



Anlagendaten WKA Vielau

| | |
|----------------------------------|----------------------|
| Windkraftanlagen: | 1 Vestas V66/1,65 MW |
| Turmhöhe: | 78 m |
| Windgeschwindigkeit in | |
| Nabenhöhe: | 6,0 m/s |
| Leistung des Windparks: | 1,65 MW |
| Jahresstromproduktion (geplant): | 2.450 MWh |
| Produktionsanteil an der WEB: | 1,2 % |
| Inbetriebnahme: | Dezember 2004 |

WKA Vielau (WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH) Sachsen

Die 75. Anlage der „WEB-Geschichte“ befindet an der „Vielauer Höhe“ im Ortsteil Vielau. Vielau zählt zirka 2800 Einwohner und gehört zur Gemeinde Reinsdorf. Die Gemeinde Reinsdorf befindet sich im westsächsischen Erzgebirgsvorland, nahe der Automobil- und Robert-Schumann-Stadt Zwickau.

Standortcharakteristik

Mittelmäßig turbulent, da hügeliger Binnenlandstandort, geringes bis mittleres Vereisungspotential.

Erste Betriebserfahrungen

Die Windkraftanlage läuft nach kurzer „Einlaufphase“ zufrieden stellend. Die Vestas V66 Anlage mit der VCS Technik (drehzahlvariabel mit doppelgespeistem Asynchrongenerator) ist ausge-reift. Die Anlage befindet sich in der Gewährleistungspflicht des Herstellers. Über das Produktionsverhalten kann in der kurzen Betriebszeit noch nichts gesagt werden.

Windparkbericht

WP Tauernwind – Erweiterung (20 % Beteiligung der WEB) Steiermark

Der Windpark wurde um zwei weitere Vestas V66 mit jeweils 1,75 MW erweitert. Der Tauernwindpark liegt im Gebirgsmassiv der Niederen Tauern auf einer Meereshöhe zwischen 1.800 m und 1.900 m auf dem Gemeindegebiet von Oberzeiring.

Standortcharakteristik

Sehr turbulent, da Kammlage und Gebirgsstandort.

Betriebserfahrungen

Der Windpark befindet sich in der Gewährleistungspflicht des Herstellers. Das Produktionsverhalten entspricht den Erwartungen. Auch treten weniger Vereisungsprobleme auf als angenommen. Der Wind strömt durch die exponierte Kammlage sehr turbulent an die Anlagen. Intern wurde daher eine verkürzte Lebensdauer der Anlagen von 15 Jahren statt 20 Jahren angenommen.



Parkdaten Tauernwindpark

| | |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Windkraftanlagen: | 13 Vestas V66/1,75 MW |
| Turmhöhe: | 60 m |
| Windgeschwindigkeit in Nabenhöhe: | 7,2 m/s |
| Leistung des Windparks: | 22,75 MW |
| Jahresstromproduktion (geplant): | 46.000 MWh |
| Produktionsanteil an der WEB: | 4,7 % |

Beteiligungen

Die WEB Windenergie AG hielt zum Stichtag in Österreich Beteiligungen an acht Windstrom produzierenden Unternehmen. Die WEB-Anteile an diesen Unternehmen änderten sich weder in relativen noch in absoluten Zahlen gegenüber dem Vorjahr.

Der Wert des WEB-Anteils an der Tauernwind Windkraftanlagen GmbH steigerte sich aber durch die Neuinstallation von zwei Vestas V66. Mit dieser Erweiterung von elf auf 13 Windkraftanlagen steigerte sich auch die installierte Nennleistung von Österreichs höchstgelegenen Windpark um 3,5 MW. Der erwartete Jahresstromertrag stieg damit um 7.091 Megawattstunden auf 46.000 Megawattstunden. Der Tauernwindpark steht zu 20 % im Eigentum der WEB.

Zu den Beteiligungen an hundertprozentigen Windstrom-Unternehmen kam im Juni der Erwerb von 3.000 Aktien der oekostrom AG, die auch in anderen Ökostrombereichen und im Stromhandel tätig ist, sowie von 30 % der BEB Bioenergie AG, die sich auf Errichtung und Betrieb von Biogasanlagen in Niederösterreich konzentriert.

Geschäftsfeld-Erweiterung

Die WEB war in ihrer Geschichte zu hundert Prozent Windstromproduzent. Auch 2004 produzierten WEB-Anlagen keinen Strom aus einer anderen Quelle als aus Windkraft. Für die Zukunft wurden aber in diesem Jahr die Weichen für eine ergänzende Stromproduktion aus anderen nachwachsenden Energiequellen gestellt: Bei der Hauptversammlung am 18. Juni wurde die Erweiterung des Geschäftsfeldes auf Fotovoltaik und Kleinwasserkraft beschlossen. Seit dieser Satzungsänderung kann die WEB direkt Strom aus Kleinwasserkraftwerken und Fotovoltaikanlagen herstellen.

Ende Juni engagiert sich die WEB mit Beteiligungen in der Ökoenergiebranche: Die WEB erwarb am 30. Juni Aktienpakete an der oekostrom AG und Mitte Juli an der BEB Bioenergie AG. Beide Öko-Unternehmen notieren an keiner Börse.

3.000 oekostrom-Aktien im Wert von 420.000 Euro machen die WEB Windener-

gie AG zum zweitgrößten Einzelaktionär von Österreichs sauberstem Ökostromanbieter. Die WEB erwarb 6,2 % des Gesamtkapitals an der oekostrom AG – mehr haben nur die Stadtwerke Hartberg mit knapp 11 %. Der Großteil der übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

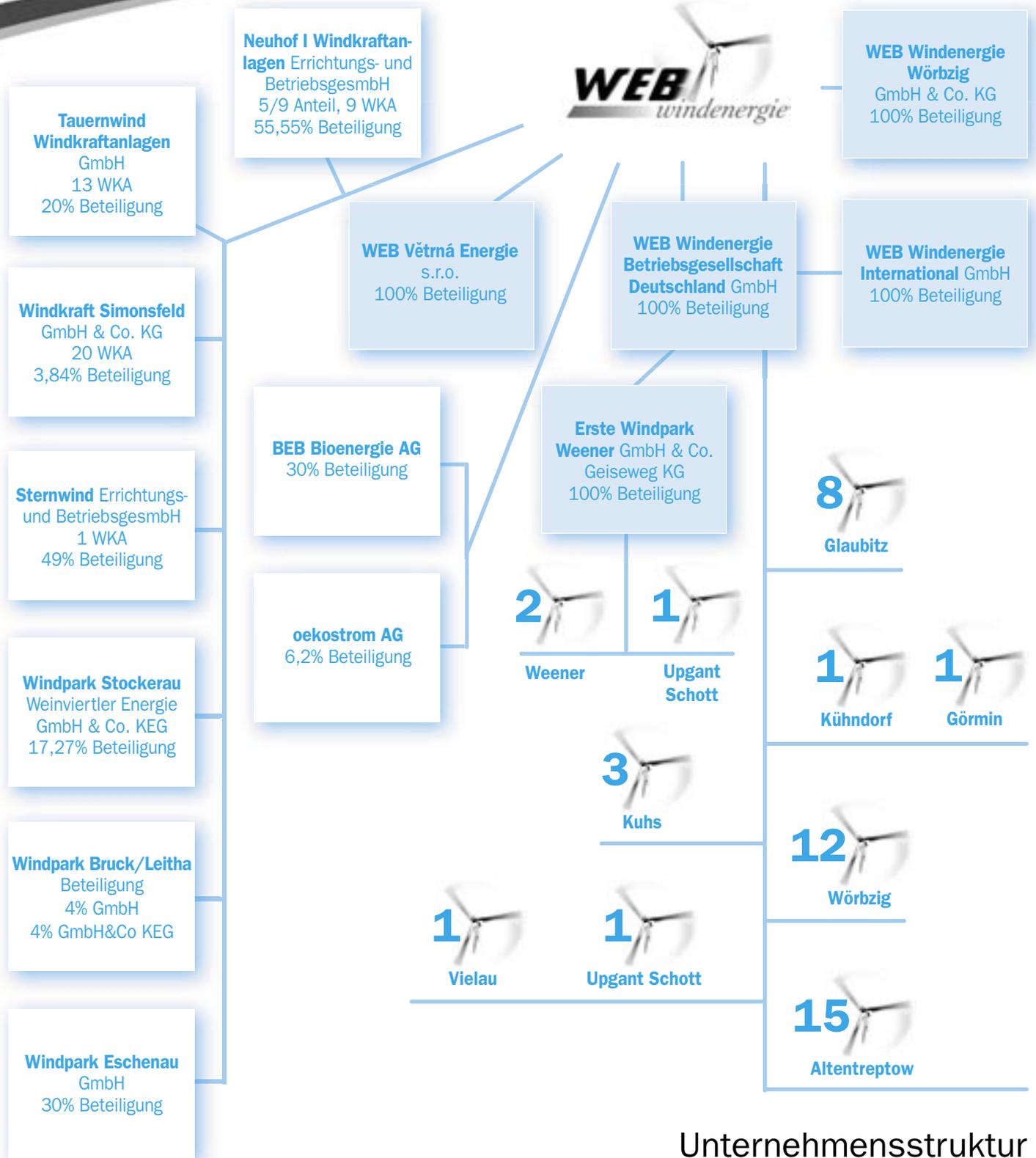
Die WEB verkauft bereits seit Beginn der Strommarktliberalisierung Windstrom an die oekostrom AG, den diese in Kombination mit Sonnen-, Biomasse- und Kleinwasserkraftstrom unter der Marke oekostrom direkt an Endkunden in ganz Österreich liefert. Die WEB wiederum bezieht schon seit mehreren Jahren keinen „Egalstrom“ sondern saubere Energie der oekostrom AG. 2004 lieferte die WEB Windenergie AG Strom von den Windparks Breitenlee und Oberstrahlbach sowie von der Einzelanlage in Michelbach, an den oekostrom-Händler mit Sitz in der Wiener Mariahilfer Straße. Die Stromabnahme aus Oberstrahlbach wurde Mitte 2004 eingestellt.

An der BEB wurde ein Aktienpaket von 100.570 Euro erworben. Die WEB wurde mit 30 % zum derzeit größten BEB-Aktionär. Die WEB ist im Aufsichtsrat mit einem ständigen Sitz vertreten. Das Bioenergie-Unternehmen mit Firmensitz in Horn, NÖ errichtet und betreibt Biogasanlagen zum Zwecke der Strom- und Wärmeerzeugung. In Planung ist derzeit eine Reihe von Biogasprojekten in Niederösterreich. Am weitesten gediehen ist das Projekt in Eggenburg, das 2005 in Betrieb geht. Installiert wird eine 500 kW-Anlage, ein Standardtypus, der auch in den übrigen BEB-Projekten zum Einsatz kommen soll.

Verhandlungen über den Ankauf eines Laufkraftwerks scheiterten in der zweiten Jahreshälfte 2004. Ein Mitbewerber war bereit, mehr für ein Projekt an der Fischea, im östlichen Niederösterreich zu bezahlen.

Den Einstieg in die Fotovoltaik-Branche will die WEB Windenergie AG am deutschen Markt vollziehen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland sind derzeit wesentlich günstiger als in Österreich. Sondiert werden gemeinsam mit Partnern Fotovoltaik-Kraftwerke auf den Dachflächen von Wirtschaftsgebäuden vorwiegend im süddeutschen Raum.

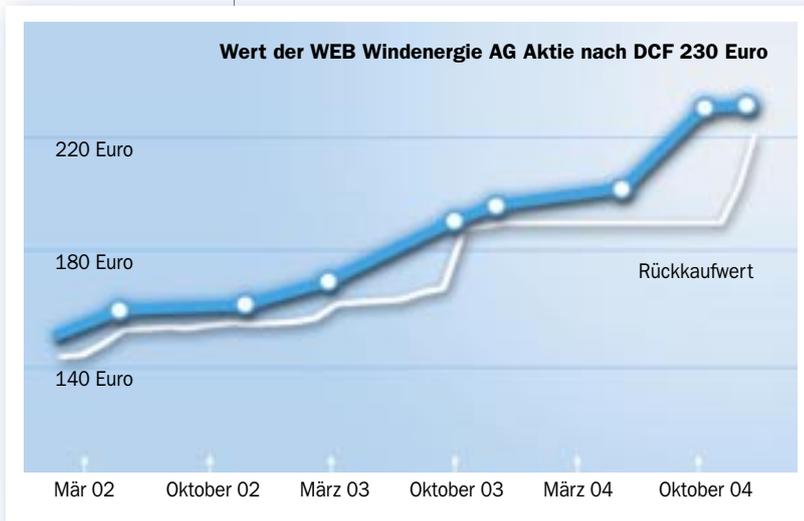
WEB Windenergie AG



Unternehmensstruktur

Die WEB-Aktie - ein nachhaltiges Investment

WEB-Aktie



Performance 2004

Die WEB-Aktie hat sich in den vergangenen Jahren als nachhaltiges Investment mit starker Performance positioniert. Seit ihrer Gründung im Juli 1999 ist der Unternehmenswert der WEB um 130 % angestiegen.

Im Berichtszeitraum 2004 konnte die WEB-Aktie nach der DCF-Wert-Methode um 17,28 % zulegen. Am 1. Jänner 2004 wurde der Wert einer WEB-Aktie mit 1.961 Euro ermittelt, Ende des Jahres lag der Wert (nach Aktiensplitt) bei 230 Euro.

Unternehmenswert

Für die Firmenwert-Berechnung wird das Flow to Equity – Verfahren angewandt, das zu den Discounted Cash Flow-Verfahren (DCF) gehört. Dabei wird der aktuelle Gesamtwert des Unternehmens ermittelt. Eine Division durch die Anzahl aller Aktien ergibt den Firmenwert pro Aktie. Dieses Ergebnis repräsentiert den Wert der Aktie zum Zeitpunkt der Berechnung.

Neue Projekte werden in die Kalkulation aufgenommen, sobald alle Bewilligungen und Rechte im Besitz der WEB Windenergie AG sind – also nicht erst bei Inbetriebnahme oder bei Vorliegen eines Zwischenergebnisses. Der Unternehmenswert wird zweimal jährlich – einmal von einem externen Prüfer vor der jährlichen Hauptversammlung und einmal von der WEB-Finanzabteilung vor Jahreswechsel errechnet.

Berechnungsparameter für den Firmenwert

| | |
|-----------------------|--|
| Berechnungszeitraum: | 20 Jahre Betriebsdauer pro Windkraftwerk ab Inbetriebnahme |
| Stromerträge: | tatsächliche Produktion wie im WEB aktuell veröffentlicht |
| Betriebskosten: | tatsächliche Erfahrungswerte |
| Reparaturkosten: | nach internationaler Branchenerfahrung: 0,4 % der Investitionskosten vom 1. bis zum 10. Jahr, zusätzlich 4 % ab dem 11. Jahr |
| Demontagekosten: | 5 % der Anschaffungskosten |
| Finanzierungszinsen: | 6 % über die gesamte Laufzeit für Finanzierungen mit variablen Zinsen und den jeweils vereinbarten Zinssätzen bei Festzinsvereinbarungen |
| Abschreibung: | 12 Jahre für ältere Anlagen 16 Jahre für in Betrieb genommene Anlagen ab September 2002 |
| Verwaltungskosten: | tatsächliche Erfahrungswerte |
| Ertragssteuern: | gemäß aktueller Gesetzeslage In Deutschland wurde die KöSt-Senkung auf 25 % wirksam. Die KöSt-Senkung in Österreich tritt mit 1.1.2005 in Kraft. |
| Eigenkapitalzinssatz: | 6,2 % als relevanter Zinssatz einer Vergleichsinvestition mittelfristig ist eine Anhebung geplant |

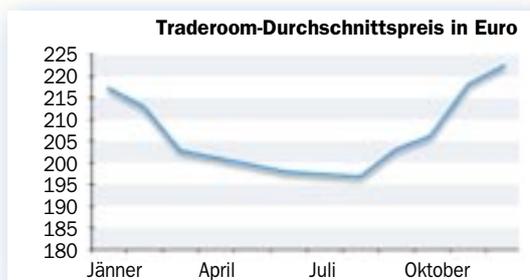
Aktienhandel

2004 wechselten 12,85 mal so viele WEB Aktien – unabhängig von der 6. Kapitalerhöhung – ihre Eigentümer wie 2003. Zu berücksichtigen ist im Jahresvergleich allerdings der Aktiensplitt, der ab 20. Juli 2004 die Zahl der Aktientrades gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in die Höhe trieb. Im Vergleich der Umsatzvolumina 2003 und 2004 ergibt sich ein Anstieg gegenüber den Vergleichswerten des Vorjahres von fast 50 %.

1) Aktienhandel im Traderoom

Der WEB-Traderoom ist die internetbasierte Plattform für Personen, die WEB-Aktien kaufen oder verkaufen wollen. Registrierte Benutzer können ihre Nachfrage beziehungsweise ihr Angebot platzieren, unmittelbar Nachfragen bedienen oder Angebote annehmen. Die Kaufabwicklung wird unentgeltlich vom WEB-Büro organisatorisch unterstützt. Die Zahlungen laufen über ein Notariats-Treuhandkonto.

Der Aktienhandel im Traderoom entwickelte sich 2004 zu einer Institution, welche die Attraktivität des WEB-Wertpapiers für Anleger wesentlich steigerte. Aktien im Werte von 1,38 Millionen Euro wurden im abgelaufenen Jahr über die Handelsplattform auf der WEB-Homepage gehandelt. 6.762 WEB-Wertpapiere wechselten via Traderoom 2004 ihren Eigentümer.

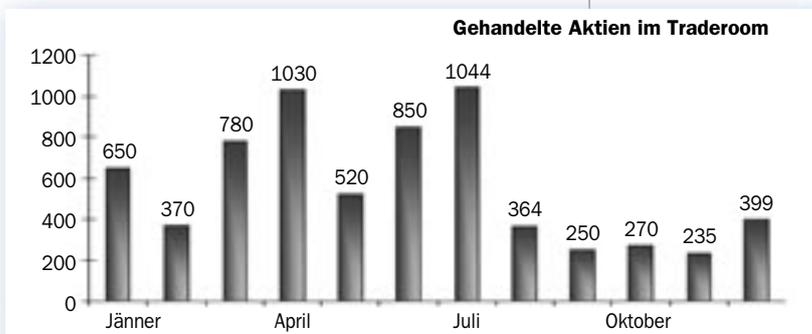


Höhepunkte bei der gehandelten Stückzahl waren die Monate April und Juli, in denen die Tausend-Stück-Marke deutlich überschritten wurde. Die durchschnittlich höchsten Preise

| Aktienhandel | 2004 | 2003 |
|--------------------------|-------|------|
| Stückzahl | 7.931 | 617 |
| im Traderoom | 6.762 | 311 |
| außerhalb des Traderooms | 1.169 | 306 |

wurden zum Jahresauftakt und Jahresende erzielt: Käufer waren im Jänner bereit durchschnittlich 217 Euro für eine WEB-Aktie auszugeben, im Februar waren es knapp vier Euro weniger. Übertroffen wurden diese Preisniveaus erst im November mit 218 und im Dezember mit 222 Euro.

Der Preis-Rückgang bei gleichzeitigen Rekord-Stückzahlen zur Jahresmitte dürfte mit der



bevorstehenden Kapitalerhöhung zusammenhängen: Während sich ein Teil der Marktteilnehmer noch mit „alten“ Aktien eindeckte – um entsprechende Bezugsrechtskontin-

Die WEB-Aktie - ein nachhaltiges Investment

gente für die Kapitalerhöhung zu erwerben - versuchten andere Marktteilnehmer Aktien kurzfristig zu verkaufen, um mit den liquiden Mitteln über Bezugsrechte später neue Aktien zu den erwarteterweise günstigeren Konditionen nachzeichnen zu können. Der höchste Preis im Traderoom kam im Dezember mit 229 Euro zustande, der niederste lag im Jahresverlauf im August, wo Aktien für 189 Euro gehandelt wurden.

2) Handel außerhalb des Traderooms

Transaktionen außerhalb der internetgestützten Handelsplattform auf der WEB-Homepage sind 2004 in absoluten Zahlen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass 2003 noch zu hundert Prozent die „alte“ Stückelung mit Nennwert 1000 Euro in Umlauf war. Zieht man das außerhalb des Traderooms gehandelte Umsatzvolumen als Vergleichswert heran, dann ist der Privathandel außerhalb des Traderooms 2004 gegenüber dem Vorjahr mit rund einem Viertel rückläufig.

2004 wurden insgesamt 1.169 Aktien außerhalb des Traderooms gehandelt. Übertragungen unter Familienmitgliedern machen dabei mehr als ein Drittel aller Privattransfers aus. Der Handelspreis, der bei den übrigen Privatverkäufen zustande kommt, ist nur bei einem Teil der Übertragungen bekannt. Aktionäre, die ihre WEB-Wertpapiere veräußern, sind lediglich dazu angehalten, den Eigentumsübergang dem Unternehmen bekannt zu geben, nicht aber den Verkaufserlös. Über den durchschnittlich erzielten Preis beim Aktienhandel außerhalb des Traderooms lassen sich daher nur sehr eingeschränkt statistische Aussagen machen.

3) Ankaufs-Angebot des Hauptaktionärs

Die „Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH“ – kurz GmbH – ist Gründungsaktionär der WEB Windenergie AG. Als größter Investor in der WEB Windenergie AG stellt die GmbH monatlich ein Angebot zum Ankauf von WEB-Aktien.

Anmerkung: Dieses Angebot wurde bisher als „Rückkaufs-Angebot“ titulierte. Terminologisch ist dies nicht ganz korrekt, weil „rückkaufen“

nur kann, wer zuvor „verkauft“ hat – also etwa die AG im Rahmen einer Emission.

Dieser Ankaufspreis orientiert sich am Firmenwert und wird regelmäßig bei Veränderungen des DCF-Wertes angepasst.

WEB Aktionäre haben durch dieses Instrument relative Sicherheit, dass sie binnen vernünftiger Zeiträume ihr WEB-Wertpapier wieder verkaufen können – auch wenn im Traderoom aufgrund fehlender Nachfrage kein Handel zustande kommen sollte.

Im Geschäftsjahr 2004 machten erstmals zwei Aktionäre von diesem Angebot Gebrauch. Obwohl die Nachfrage im Traderoom gegeben war, wurde das rasche Abwickeln eines Verkaufes von jeweils 30 WEB-Aktien dem zeitaufwendigeren Procedere im Traderoom vorgezogen. Angemerkt sei an dieser Stelle, dass ein Verkauf zu jenem Zeitpunkt via Traderoom den höheren Verkaufserlös ergeben hätte – und dass der Zeitaufwand im Abwicklungsprocedere via Traderoom aufgrund von Postwegen und zeitlichen Spielräumen bei der Unterschriftsleistung etwa zwei bis drei Wochen länger in Anspruch genommen hätte.

4) Rückkauf von Aktien durch die WEB Windenergie AG

Dem Rückkauf eigener Aktien durch Aktiengesellschaften sind durch das österreichische Aktiengesetz Grenzen gesetzt. Per Ermächtigung durch ein Votum der Hauptversammlung ist dies in eingeschränktem Rahmen möglich, jedoch wurden 2004 wie auch alle anderen Jahre davor keine WEB-Aktien von der WEB Windenergie AG zurückgekauft.

6) Aktiensplitt

Am 6. Juli 2004 wurden die WEB Aktien im Verhältnis 1:10 gesplittet. Der bei der Hauptversammlung am 18. Juni beschlossene Splitt wurde in das Firmenbuch eingetragen, die neue Stückelung der WEB-Papiere erlangte somit Rechtswirksamkeit. Die WEB Windenergie AG besteht somit aus 165.140 Aktien zu einer Nominale von je 100 Euro. Am Ende der 6. Kapitalerhöhung, mit 31. Jänner 2005, sind es 219.620 Aktien.

7) Kapitalerhöhung unterstützt weiteres Wachstum

Eine wichtige Kapitalmaßnahme führte die WEB zwischen 20. Juli 2004 und 31. Jänner 2005 durch: Die Eigenkapitalausstattung wurde durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu 82.570 Aktien durchgeführt. Für zwei Aktien erhielten Aktionäre ein Bezugsrecht für eine neu begebene Aktie. Die 6. Kapitalerhöhung war die erste offene Kapitalerhöhung der Unternehmensgeschichte: Geplant war die Aufnahme von 11 Millionen Euro zusätzlichem Eigenkapital zur Finanzierung des nächsten Wachstumsschrittes. Mit Erreichen dieser Summe war geplant, die Kapitalerhöhung frühzeitig zu schließen. Die Kapitalerhöhung endete mit 31. Jänner 2005 durch Fristablauf kurz bevor das Ziel von 11 Millionen Euro eingeworben war: 54.120 junge WEB-Aktien wurden in der Laufzeit gezeichnet. 10,6 Millionen Euro Eigenkapital wurde auf diesem Weg zusätzlich aufgenommen.

Nach Abschluss der 6. Kapitalerhöhung stieg die Zahl der umlaufenden WEB-Wertpapiere auf 219.260 Stück.

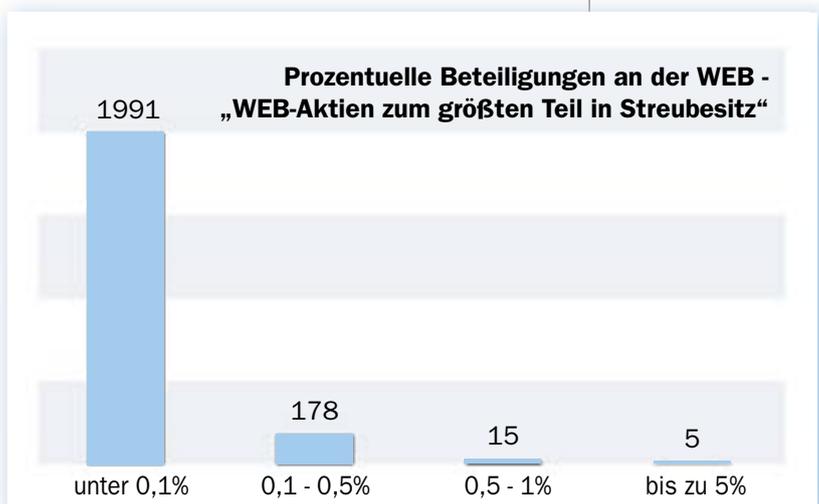
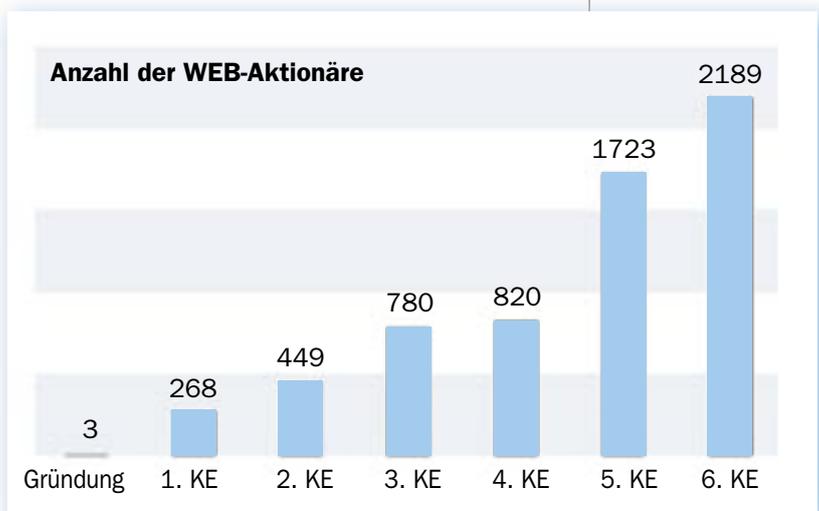
Wie in den vergangenen Kapitalerhöhungen wurde der Großteil der Zeichnungen innerhalb der Bezugsrechtsfrist getätigt. Ende August 2004 waren bereits 44.000 Aktien verkauft – 81 Prozent aller Aktien-Orders gingen somit bereits in den ersten 6 Wochen in der ersten Bezugsrechtsphase ein. Ein nochmaliger Zeichnungsschub war im Jänner zu verzeichnen: Vor allem Altaktionäre honorierten die jüngsten Erfolge in der Projektierungsabteilung mit 32 Megawatt Kraftwerksleistung, die noch 2004 erstinstanzlich bewilligt worden waren. Mehr als 3.500 WEB-Aktien wurden im Schlussmonat der Kapitalerhöhung geordert. Neben der Schaffung einer soliden Kapitalbasis für die weitere Expansion der WEB-Aktie erhöhte diese Maßnahme auch die Liquidität und damit deren Attraktivität.

8) Aktionärsstruktur

Detailanalysen zur WEB-Aktionärsstruktur wurden nicht mit 31.12.2004 erstellt, sondern nach Abschluss der 6. Kapitalerhöhung am 31. Jänner 2005. Im Rahmen der 6. Ka-

| Zahl der WEB-Beteiligten | |
|---|----------------|
| 1. Jänner 2004 | 1.714 Personen |
| 20. Juli 2004 (Start der 6. Kapitalerhöhung) | 1.733 Personen |
| 31. Dezember 2004 | 2.133 Personen |
| 31. Jänner 2004 (Ende der 6. Kapitalerhöhung) | 2.189 Personen |

pitalerhöhung wuchs die Zahl der Beteiligten um 471 neue WEB-AktionärlInnen. Sie sind ein Beleg für die anhaltende Attraktivität des WEB-Windkraft-Investment. 2.189 Aktionäre waren mit Ende dieser Frist an der größten



Die WEB-Aktie - ein nachhaltiges Investment

Publikumsgesellschaft der heimischen Windstrombranche beteiligt. 219.260 WEB-Aktien sind im Umlauf, größtenteils in Streubesitz: Selbst die größten Investoren bringen weniger als 5 % aller WEB-Anteile „auf die Waage“: Fünf Aktionäre halten jeweils zwischen einem und fünf Prozent aller Aktien, fünfzehn Beteiligte halten ein halbes bis ein Prozent aller Aktien.

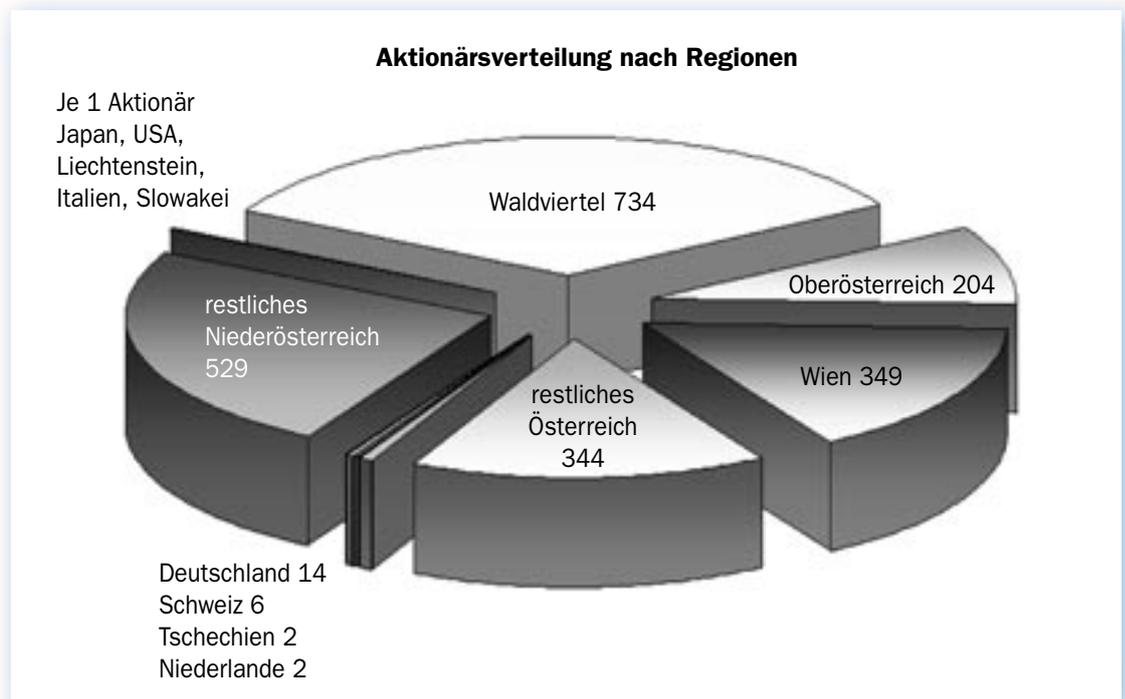
Regionale Zusammensetzung der Aktionärsstruktur (Stand 31. Jänner 2005): 734 Aktionäre machen das Waldviertel nach wie vor zur wichtigsten Einzelregion bei den Beteiligungen. 33,53 % aller Aktionäre kommen aus dem Waldviertel.

Das restliche Niederösterreich stellt mit 529 Personen die zweitgrößte „Aktionärsgemein-

zwei finanzkräftige Neueinsteiger aus der Bundesrepublik haben den deutschen Anteil am WEB-Kapital auf mehr als zwei Prozent anwachsen lassen. Der Rest verteilt sich auf vereinzelte Aktienbesitzer aus anderen Staaten.

9) Dividendenpolitik

Erklärte Unternehmenspolitik der WEB Windenergie AG ist, in Phasen dynamischen Wachstums erwirtschaftete Gewinne nicht auszuschütten, sondern in umsetzungsreife Windkraftprojekte zu reinvestieren. In der WEB-Geschichte wurden noch keine Dividenden ausgeschüttet, die reinvestierten



de“, gefolgt von Wien mit 349. Stark aufgeholt im innerösterreichischen Vergleich hat Oberösterreich, das mittlerweile mit 204 Personen 9,3 % aller Aktionäre stellt. Im Rahmen der Kapitalerhöhung stammten sogar fast 14 % der Neuzeichner aus Oberösterreich. Mehr als 97 % des WEB-Eigenkapitals befinden sich in österreichischem Besitz: Nicht zuletzt

Gewinne kamen neuen Projekten und dem Firmenwert zugute. Die Entscheidung über die Verwendung von erwirtschafteten Gewinnen stellt sich bei jeder Hauptversammlung aufs neue. Die Vorstände verfolgen bis auf weiteres eine Re-Investitions politik. Die WEB-Strategie bleibt wachstums- und nicht ausschüttungsorientiert.

Personalbericht

Personalstand

Mit Stichtag 31. Dezember 2004 waren in der WEB Windenergie AG 13 Personen angestellt – sieben Vollzeit- und sechs Teilzeitbeschäftigte. Deren Stundenäquivalent entspricht einer Vollbeschäftigung von 10 Personen – um eine Vollzeitarbeitskraft weniger als am Stichtag des Vorjahres. Dazu ist anzumerken, dass diese Stundenreduktion erst in der zweiten Jahreshälfte wirksam wurde und durch personelle Abgänge sowie arbeitstechnische Umstrukturierungen verursacht wurde.

Für Wartung und Instandhaltung besteht ein Werkvertrag im Umfang einer Vollzeitbeschäftigung mit einer qualifizierten Fachkraft. Elf Mühlenwarte waren 2004 im Rahmen von Werkverträgen für die WEB tatsächlich tätig. Zehn weitere Personen sind zwar Vertragspartner zur Betreuung von Windkraftstandorten, haben 2004 aber keine konkreten Leistungen für die WEB erbracht.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich 2003 in der Position Gehälter/Löhne von 622.000 Euro um 18.000 Euro auf 640.000 Euro. Diese Steigerung begründet sich vor allem mit Gehaltsvorrückungen, Mehr- und Überstundenleistungen sowie der Auszahlung von Leistungsprämien.

Personalentwicklung

Die Wachstumsdynamik der WEB Windenergie AG fordert den MitarbeiterInnen in hohem

Maß Flexibilität und Einsatzfreudigkeit ab – ein Faktum, das sich nicht zuletzt auch in der personellen Fluktuation des Unternehmens widerspiegelt. MitarbeiterInnen sind das Humankapital jedes Unternehmens – laufende Qualifikationsanstrengungen sind notwendig um in Phasen raschen Wandels am Puls der Zeit bleiben zu können. In Zukunft wird die Personalentwicklung für die WEB noch mehr als in der Vergangenheit zu einer wichtigen Herausforderung werden.

Soweit ein reibungsloser und effizienter Administrationsablauf möglich ist, wird den Beschäftigten eine möglichst flexible Arbeitszeit bei großem Teilzeitspektrum geboten.



Investitionsbericht

Im Bilanzjahr 2004 wurden 27,7 Mio. EUR von der WEB Windenergie AG investiert. Im Jahr davor waren es 58,2 Mio. EUR, was sich vor allem aus den beiden Windparkprojekten in Wörbzig mit 12 Anlagen und in Altentrepow mit 15 Anlagen erklärt.

22,6 Mio. EUR wurden 2004 in Windkraftanlagen und Grundstücke investiert. Teilbeträge dienen zur Rest-Finanzierung der Windparks Wörbzig und Altentrepow. Mit diesem Betrag wurden aber auch der Windpark in Kuhs und die Einzelanlage von Vielau finanziert. Für

zukünftige Projekte wurden 1,7 Mio. EUR angezahlt – vor allem Anschlussrechte wurden damit erworben. 3,4 Mio. EUR wurden in Beteiligungen (oekostrom AG und BEB Bioenergie AG) sowie in Wertpapiere des Anlagevermögens investiert.

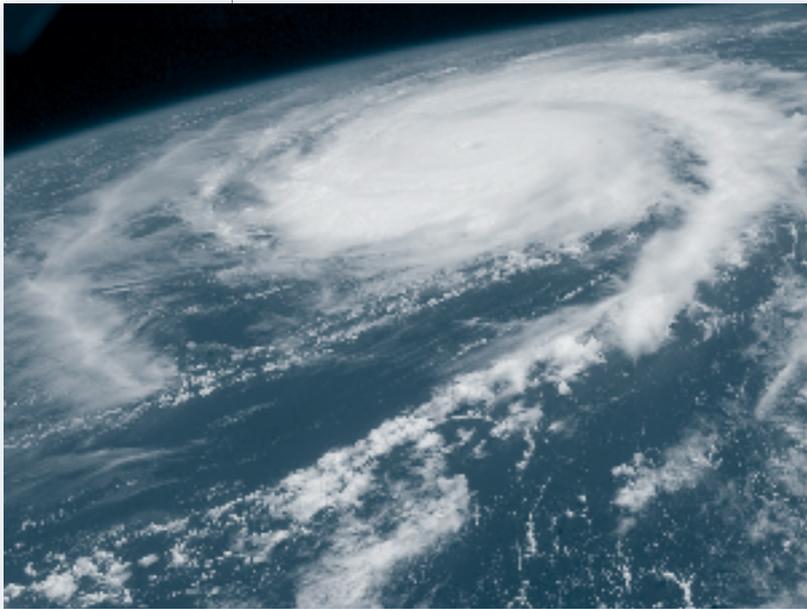
Das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2004 erhöhte sich von 26,9 Mio. EUR auf 38,6 Mio. EUR. Davon entfallen 9,7 Mio. EUR auf die Kapitalerhöhung. Der Eigenmittelanteil von 38,6 Mio. EUR an der Bilanzsumme von 131,2 Mio. EUR beträgt 29,5 %.

Risikomanagement

Branchenspezifische Risiken

Meteorologisches Risiko

Meteorologische Risiken sind Windmangel, extremer Eisansatz, Blitzschlag und extremer Sturm.



Wind: Langjährige Winddaten verschiedener meteorologischer Stationen zeigen die jährlichen Schwankungen im Windangebot. Diese werden in den Standortgutachten berücksichtigt. Bei neuen Projekten achtet die WEB-Projektierungsabteilung auf sehr gute Datengrundlagen (Windmessungen, Ultraschall-Höhenwindmessungen) und - soweit vorhanden - auf Referenz-Windkraftanlagen in der näheren Standortumgebung.

Eisansatz: Extremer Eisansatz vor allem durch Rauheis tritt bei den WEB-Anlagen nur in Seehöhen zwischen 600m und 1.200m auf. Davon betroffen sind in Summe fünf Anlagen mit einem Leistungsanteil von 3,2 % an der WEB-Gesamtleistung. Noch höhere Windkraftanlagen - wie im Tauernwindpark in 1.900m Seehöhe - waren in den vergangenen beiden Betriebsjahren weniger vom Eisansatz betroffen als etwa unsere Waldviertel-Standorte. Entsprechende Sicherheitsabschläge wurden kalkuliert. Die Anlagen werden bei Eisansatz automatisch beziehungsweise manuell abgestellt.

Blitzschlag: Moderne Windkraftanlagen sind mit Blitzschutzsystemen ausgestattet. Es

kommt an bestimmten Standorten jedoch immer wieder zu Schäden durch extreme Überspannungen, hervorgerufen durch sehr intensive Blitzeinschläge. Vorkehrungen wie spezielle Erdungsanlagen und entsprechende Versicherungen wurden von uns getroffen. Jene Anlage, die mit Abstand die meisten Blitzeinschläge innerhalb aller WEB-Anlagen aufweist, ist die standorthöchste Windkraftanlage im Windpark Oberstrahlbach. Generell sind Schäden durch Blitzschlag im Verhältnis zum Gesamtumsatz des Unternehmens als vernachlässigbar zu beurteilen.

Extremer Sturm: Bei Sturm mit Geschwindigkeiten zwischen 20 und 30 m/sec (70 bis 110 km/h) werden Windmühlen automatisch abgeschaltet. Sie sind in der Regel für Extremböen bis 200 km/h konstruiert. Der WEB entstanden in ihrer zehnjährigen Firmengeschichte bisher noch keine Schäden durch Stürme, für den Ausnahmefall ist man entsprechend versichert.

Über Auswirkungen extremer Klimaverschiebungen auf Windverhältnisse, Eisansatz und Blitzhäufigkeit können keine sachlich fundierten Aussagen gemacht werden. Wir gehen davon aus, dass Veränderungen in den nächsten 15 bis 25 Jahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die WEB haben werden.

Anlagentechnik

Anlagentechnischen Risiken begegnet die WEB mit eigener Spezialisierung in Betrieb, Wartung und Service, vor allem bei unseren Vestas-Anlagen (93,8 % der Gesamtleistung), wo auch ein vertraglicher Vorteil aus einem Rahmenvertrag mit Vestas gerade in Bezug auf Gewährleistungen besteht. Bei Enercon-Anlagen (4,77 % der WEB-Leistung) bestehen „Vollwartungsverträge“, die alle Wartungs- und Reparaturarbeiten bis zu 15 Betriebsjahre lang an den Hersteller delegieren.

Der bevorzugte Einsatz von Windkraftanlagen des Herstellers Vestas liegt in den entgegenkommenden Bedingungen eines Rahmenvertrages begründet, der 2002 abgeschlossen worden ist. Der Vorteil in der optimierten Betriebsführung von Anlagen desselben Herstellers überwiegt die Nachteile aus der starken Ausrichtung auf einen Produzenten, da diese Anlagen mit hohen Stückzahlen im Einsatz sind und daher Ersatzteile und Know-how auch über Externe zur Verfügung stehen.

Risikomanagement

Energiepolitisches Risiko

Dem energiepolitischen Risiko der Einspeisegesetze begegnet die WEB mit Diversifizierung von Standorten in verschiedene europäische Staaten. Das Risiko der abrupten Beendigung von gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Einspeisung von Strom aus Windkraftanlagen wird von der Unternehmensführung als gering eingeschätzt. Da Windkraft von allen „neuen Energiequellen“ mit ihrem Produktionspreis am nächsten zum Marktpreis für Strom liegt und weil die Preissituation bei fossilen Energieträgern kaum mehr nachhaltig nach unten gehen wird, prognostizieren Experten mittelfristig Preise am Strommarkt, die den Gestehungskosten von Windstrom sehr nahe kommen. Die Windkraft kann dann das zurückgeben, was sie heute zum Aufbau vorab vom Stromkunden bekommen hat.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken begegnet die WEB Windenergie AG durch aktives Treasury Management, für das detaillierte Richtlinien und Limits bestehen. Auch derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt und dienen in erster Linie der Sicherung operativer Grundgeschäfte und betriebsnotwendiger Finanztransaktionen. Der WEB entstehen daraus keine nennenswerten zusätzlichen Risiken.

Planungsrisiko

Grundsätzlich besteht derzeit nur geringes Planungsrisiko, da die WEB tendenziell immer häufiger fertig geplante Projekte vor allem in Deutschland und Frankreich realisieren wird. In Österreich und Tschechien setzt die WEB mit ca. 300.000 EUR/Jahr 2 % ihres Umsatzes als Planungs-Risikokapital ein. Ein Totalausfall des Planungskapitals ist sehr unwahrscheinlich. Zusätzlich wird das Risiko begrenzt, indem Planungsaufträge nur sehr erfahrenen Planern erteilt werden. Im Falle des Falles sind Planer pflichtversichert und haften für einen Teil der Schäden aus Fehlplanungen gegenüber Auftraggebern.

Personalrisiko

Die zunehmende internationale Verknüpfung vieler Tätigkeiten stellt immer höhere Anforderungen

an die Qualifikation von Fach- und Führungskräften. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, werden MitarbeiterInnen entsprechende Weiterbildungen angeboten. Außerdem eröffnet die Kooperation mit bewährten nationalen und internationalen Geschäftspartnern zusätzliche Sicherheitsmomente im Personalbereich.

Gesamtrisiko

Die Risiken denen die WEB Windenergie AG ausgesetzt ist, sind als gering zu bewerten. Insgesamt sieht die WEB derzeit keine Risiken, deren Auswirkungen den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.



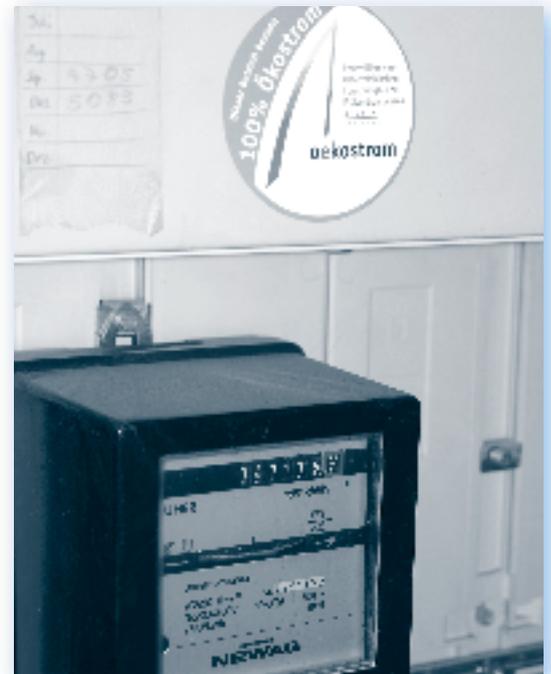
Nachhaltigkeitsbericht

Die WEB Windenergie AG versteht „Nachhaltigkeit“ nicht als imageträchtige Aktivität, sondern als grundsätzliche Einstellung, an deren Kriterien Handlungsoptionen und Entscheidungen im Unternehmen gemessen werden.

Umwelt-Bilanz

Mit 100% Stromproduktion aus Windkraft ist die WEB Windenergie von Natur aus nachhaltig orientiert. 2004 wurden 173,6 Millionen Kilowattstunden Windstrom produziert und in die öffentlichen Netze gespeist.

Der österreichische kalorische Kraftwerks-park wird laut Energiebericht der Österreichischen Bundesregierung zu 48,5 % aus Erdgas, zu 11,5 % aus Heizöl und zu 40 % aus Stein- und Braunkohle gespeist.



Wäre die Strommenge welche die WEB Windenergie AG 2004 produziert hat, aus dem österreichischem Kraftwerksmix hergestellt worden, dann wären folgende Mengen endlicher Rohstoffe verbrannt worden und die Umwelt wäre mit folgenden Emissionen belastet worden:

| | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| Erdgas: | 22 Millionen m ³ |
| Heizöl schwer: | 4,8 Millionen Liter |
| Kohle: | 22.400 Tonnen |
| Kohlendioxid: | 122.041 Tonnen |
| Schwefeloxid: | 146,9 Tonnen |
| Stickoxid: | 365,3 Tonnen |
| Erdöläquivalent: | 55.548 Tonnen |
| Entsprechung in Tank-LkW: | 2.469 Tankwagen |

Wer eine WEB-Aktie besitzt, produziert mit diesem Anteil am Unternehmen 804 Kilowattstunden sauberen Windstrom jährlich.

Wer Eigentümer von vier WEB-Aktien ist, produziert mit diesen Anteilen mehr Ökostrom als ein österreichischer Durchschnittshaushalt pro Jahr verbraucht.

Nachhaltigkeitsbericht

Ein umfassendes Öko-Firmenprofil

Wir haben das „Öko“-Label aus Überzeugung auf unser Produkt geheftet und sind daher besonders bemüht, strengen Maßstäben in Umweltfragen gerecht zu werden – auch in Bereichen, die scheinbar nur am Rande mit unserem Produkt zu tun haben.

Der WEB Firmensitz befindet sich derzeit in einem ehemaligen Waldviertler Dreiseithof in Schwarzenberg, einer Streusiedlung im Nordwesten der Ökoregion Waldviertel. Auf ökologische Bauweise und Innenausstattung

Der Wasserverbrauch wird aus einem Gemeinschaftsbrunnen gespeist, der 250 Meter vom Firmensitz entfernt liegt. Abwässer werden in einer Pflanzenkläranlage gereinigt und dem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt.

Zwei der drei Kraftfahrzeuge der WEB werden mit Pflanzenöl betankt. Die WEB nimmt seit Jahresmitte 2003 an einem Flottenversuch zur Pflanzenöl-Tauglichkeit von dieselbetriebenen Serienfahrzeugen teil. Bei der Betankung des dritten Firmenfahrzeugs wird versucht, so oft wie möglich RME-Biodiesel zu verwenden.



wurde großer Wert gelegt. Unser Büro gehört zu den ersten Niedrigenergiebüros im Oberen Waldviertel.

Der Wärmebedarf des WEB-Büros wird von einer Stückholz-Heizung gedeckt. Der verheizte Rohstoff wächst buchstäblich rund ums Bürogebäude: Aus den umliegenden Wäldern wird der erneuerbare Rohstoff Holz auf kurzen Wegen von einem regionalen Landwirt antransportiert.

Der Warmwasser-Bedarf wird von einer thermischen Solaranlage mit 22 m² Kollektorfläche gespeist. In der Übergangszeit trägt die Anlage auch zur Heizung des Gebäudes bei.

Der elektrische Strom aus den Steckdosen im WEB-Büro stammt – indirekt – aus den eigenen WEB-Windkraftanlagen: Als hundertprozentiger Ökostromhersteller ist es uns wichtig, keinen Egalstrom sondern sauberen Ökostrom zu beziehen. Wer wirtschaftlich unser Stromlieferant ist, haben wir schon vor einigen Jahren entschieden. Seit Ende Juni 2004 sind wir mit 6,2 % auch an der oekostrom AG beteiligt. Die WEB deckt ihren jährlichen Strombedarf von 10.000 Kilowattstunden somit aus der Lieferung, die sie im Windpark Breitenlee zum Teil selbst produziert hat, von einem ökologischen Stromhändler, an dem sie selbst beteiligt ist.

Investor Relationship



Im Mittelpunkt der WEB-Kommunikationsaktivitäten stehen in erster Linie die InvestorInnen, die der Unternehmensstrategie bereits ihr Wohlwollen bekundet haben, indem sie AktionärIn geworden sind.

Darüber hinaus sind vor allem ökologisch ambitionierte Personengruppen sowie die an Alternativen zum klassischen Kapitalmarkt Interessierten das wichtigste Zielpublikum. Die öffentlichen Aktivitäten der WEB zielen auf eine aktive Kommunikation mit diesen Zielgruppen ab.

Grundprinzip aller Aktivitäten ist die möglichst zeitgleiche, offene und umfassende Kommunikation mit allen Marktteilnehmern und Interessenten. Ziel ist nicht zuletzt, durch hohe Transparenz und aktive Information eine faire Bewertung des Unternehmens zu erreichen. Seitens der Wirtschaftsprüfer und der Kreditinstitute wird der WEB immer wieder ein positives Zeugnis punkto Transparenz und Aktualität ausgestellt – gerade im direkten Vergleich mit vielen anderen Unternehmen.

Marketing für Kapitalerhöhung

Höhepunkt der diesjährigen Investor-Relations-Tätigkeit war die im Juli gestartete Kapitalerhöhung. Mit Erfolg: 10,6 Millionen Euro neues Eigenkapital wurden im Rahmen der 6. Kapitalerhöhung eingeworben.

Die laufenden Informationstätigkeiten waren von einer Reihe von Veranstaltungen geprägt: 15 Präsentationen wurden organisiert und durchgeführt. Fast 1000 Personen wurden in dieser Art und Weise unmittelbar über die WEB und ihre aktuelle Kapitalerhöhung informiert. In Kooperation mit der BAWAG fand in der Zentrale in der Wiener Innenstadt eine „Road Show“ für Aktionäre und Interessenten aus dem Kapitalmarkt statt, eine zweite im Bezirk Zwettl. Fünf Info-Veranstaltungen fanden im Waldviertel, drei in Oberösterreich, zwei in Wien, zwei in Niederösterreich und eine in der Steiermark statt.

Viermal lockten „Tage der offenen Windmühlentür“ Interessenten zur Auseinandersetzung mit Windkrafttechnologie und WEB. Rund 300 Personen machten in Summe von diesem Angebot Gebrauch. Per direct mailing wurden fast 30.000 Biobauern und Ärzte in Ostösterreich über die WEB und ihre Eigenkapitalaufstockung informiert.

Neue Interessenten sind das vorrangige Zielpublikum bei den Messe-Auftritten der WEB Windenergie AG. 2004 wurde auf drei Messen aktiv Marketing für Windstromproduktion und WEB-Aktien betrieben: Auf der Energiesparmesse in Wels und der GEWINN Messe in Wien wurden Ökoenergie-Befürworter einerseits und breit gestreute Kreise von Kapitalmarktteilnehmern andererseits angesprochen. Regionalen Charakter hat die Trend Messe in Waidhofen an der Thaya, die vor allem Waldviertler Publikum anzieht.



Investor Relationship

Informationen für AktionärInnen

Quartalsweise werden Aktionäre und Interessierte mittels Firmenzeitschrift über die wesentlichen Neuigkeiten im Unternehmen auf dem Laufenden gehalten: Das „web aktuell“ veröffentlicht die aktuellen Produktionsdaten aller WEB-Anlagen sowie aller Unternehmensbeteiligungen, informiert über Windkrafttechnologie, aktuelle Projekte und energiepolitische Fragen.

2004 wurde das Layout attraktiver gestaltet. Ein vierfärbiger Einband soll vor allem als Blickfang neue Interessenten ansprechen. Der standardmäßige Umfang wurde von 12 auf 16 Seiten erweitert.

Bewährt hat sich der Neujahrsauftakt, die „WEB-Visionen“, die für Windkraftfreunde in den ersten Jännertagen organisiert werden. An die 250 Personen ließen sich einen Besuch der „web visionen 2004“ nicht nehmen, die erstmals sowohl in Pfaffenschlag als auch in Wien stattfanden. Der multimediale Info-Event zum Jahresauftakt hat sich damit als fixer WEB-Event im Jahresablauf etabliert.

Ihr Stammpublikum unter den Aktionären gefunden hat auch ein anderer Event: 2004 führte die WEB-Aktionärsreise 78 Windkraftfreunde an die deutsche Ostsee. Das Konzept dieser Aktionärsveranstaltung kombiniert Informationstätigkeit über die Energiebranche im allgemeinen und die WEB im besonderen mit kulturellen und kulinarischen Highlights von Regionen, in denen die WEB als Energieproduzent oder Investor aktiv ist. Höhepunkt der WEB-Ostseereise 2004 war die offizielle Eröffnung des Windparks Altenreptow, in dem 15 Windkraftanlagen der Type Vestas V80 rund ein Drittel der gesamten WEB-Stromproduktion liefern.

Zunehmende Bedeutung für die WEB haben auch elektronische Medien. Die WEB-Homepage erfreut sich steigender Zugriffszahlen. Das Marketingteam trägt dem Rechnung und veröffentlicht alle wichtigen Neuigkeiten so rasch wie möglich als „News“ unter der Rubrik „Aktuelles“. AktionärInnen und InteressentInnen sollen so möglichst rasch und umfassend über Veränderungen im WEB-Konzern auf dem Laufenden gehalten werden. Zweimal im Monat wird ein Newsletter verschickt: Fünf bis sechs Kurzberichte informieren darin über Neues aus der WEB, der Windkraftbranche und dem Ökoener-



giebereich. Der regelmäßig informierte Bezieherkreis wuchs 2004 auf über 500 Windkraft-interessenten an.

Beiträge für die Öffentlichkeit

Der WEB Konzern hat im Geschäftsjahr 2004 insgesamt rund 185.000 Euro an Ertragssteuern abgeführt und damit – neben umfangreichen eigenen Aktivitäten im Interesse ihres sozialen Umfelds – zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben für die gesamte Gesellschaft beigetragen. Neben den verpflichtenden Beiträgen für das öffentliche Wohl, hat die WEB auch einen freiwilligen Topf für Beiträge im öffentlichen Interesse eingerichtet: Im Umfang von mehr als 14.000 Euro wurden 2004 Aktivitäten von Vereinen und gemeinnützigen Institutionen unterstützt.

Freiwillige Leistungen in öffentlichem Interesse wurden insbesondere im regionalen Umfeld des Firmensitzes durch Unterstützung von gesellschaftlichen Aktivitäten im Waldviertel getätigt. Die Sponsoraktivitäten der WEB sind sehr vielfältig und breit gestreut.

Ein mittelfristiges Engagement wurde im Sportsponsoring eingeschlagen: Auf fünf Jahre ist die Sponsor-Kooperation mit der WEB Union Volleyball Arbesbach angelegt. Gefördert werden nicht nur die Spitzensportler eines Volleyballteams in der zweiten Bundesliga, sondern auch deren engagierte Jugend- und Nachwuchsarbeit. Dieser Kooperationsvertrag läuft 2006 aus.



Wirtschaftliches Umfeld

negativ beeinflusst werden und damit die Konkurrenzfähigkeit von erneuerbarer Energie verbessert werden.

1. Windangebot

Österreich

Das Windjahr 2004 lag rund 5 % über dem Langjahresdurchschnitt. Die Standorte der WEB Windenergie AG übertrafen durchwegs die kalkulierten Ergebnisse des rechnerischen „Normal-Windjahres“. Die Stromproduktion der WEB überstieg 2004 um 5 % die geplanten Produktionszahlen.

Deutschland

Der deutsche Windindex lag im Durchschnitt um 5 % unter den langjährigen Windmittelwerten. Unsere Windkraftanlagen produzierten jedoch 99 % des geplanten Jahresenergieertrages.



2. Einspeiseregulungen/Rechtliche Rahmenbedingungen

Marktliberalisierung

Mit der im Juni 2003 verabschiedeten Richtlinie 2003/54/EG hat der europäische Gesetzgeber die vollständige Öffnung der Elektrizitätsmärkte der EU Mitgliedstaaten bis zum 1. Juli 2007 angeordnet.

Da das österreichische Elektrizitätsrecht die gänzliche Öffnung des Strommarkts bereits vorsieht, ist der Anpassungsbedarf in Österreich nur mehr auf die Entbündelung des Netzbereichs reduziert.

Kyoto Ziel - Umsetzung

Um die Treibhausgase um 8 % gegenüber dem Stand von 1990 zu reduzieren sieht die CO₂ Richtlinie vor, ein Handelssystem für Treibhausgas-Emissionszertifikate zu schaffen. Die konkreten Zuteilungen an die Emittenten der Treibhausgase aufgrund des Allokationsplanes sind noch nicht rechtskräftig. Der Preis für Zertifikate ist derzeit noch schwer abzuschätzen.

Jedenfalls dürfte die Kostenstruktur der von den Energieversorgern betroffenen Anlagen

Deutschland

Das deutsche Einspeisegesetz EEG verpflichtet die Stromnetzbetreiber zur Abnahme regenerativ erzeugten Stroms und zur Zahlung von Mindestvergütungen an die Erzeuger. Diese orientiert sich an den Kosten, die bei der Gewinnung regenerativen Stroms entstehen, um den wirtschaftlichen Betrieb von Anlagen zu ermöglichen. Sie hängen bei Windkraftanlagen vom Standort ab und sind auf zwanzig Jahre befristet. Die Vergütungssätze nehmen für Anlagen, die nach dem 1.1.2002 in Betrieb gegangen sind, ab. Erstmals greift eine Absenkung der Vergütungssätze um einen gesetzlich festgelegten Prozentsatz. Diese Degression wird in den kommenden Jahren weiter fortgesetzt und soll die Hersteller zur kontinuierlichen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bei Produktion und Betrieb anhalten. Dies bedeutet, dass der Einspeisetarif im Jahre 2004 von 8,9 Cent/kWh auf 8,7 Cent/kWh reduziert wurde.

Im August 2004 wurde das EEG novelliert. Die Absenkung für neu in Betrieb gehende Anlagen beträgt nunmehr 2 % jährlich und wird auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet. Die aktuellen Tarife für neue Anlagen lauten ab 2005: 8,53 Cent, ab 2006: 8,36 Cent. Die Mindestvergütungen sind vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Anlage über einen Zeitraum von 20 Jahren zu zahlen.

Lagebericht 2004

WEB Windenergie AG - Konzern

Für die WEB Windenergie AG hat sich die Schwerpunktsetzung in Deutschland durch die Errichtung der Windparks Glaubitz, Wörbzig und Altentreptow als günstig herausgestellt.

Rechtzeitig vor Jahresende 2004 konnten noch der Windpark Kuhs und die Einzelanlage Vielau fertig gestellt werden, sodass hier die höheren alten Tarife zur Anwendung kommen. Für das Jahr 2005 ist die Errichtung von 3 Windkraftwerken bei Pensin geplant.

3. Technik

Die WEB betrieb mit 31.12.2004 in Summe 75 Windkraftanlagen, wovon 68 Anlagen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der fusionierten Anlagen von NEG-Micon) und sieben Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon stammen.

Die WEB Windenergie AG setzt ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langer Markterfahrung ein, um das technische Risiko möglichst gering zu halten.

Ein Rahmenvertrag mit Vestas besteht bis Ende 2005. Er sichert die Lieferung von Windkraftanlagen zu attraktiven Konditionen. Sämtliche Anlagen werden ordnungsgemäß gewartet, wobei es auf Grund der Unternehmensgröße Ziel ist, vermehrt Wartungsarbeiten selbst durchzuführen.

Technische Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit aller WEB-Anlagen lag exakt bei 97,77 %. Die österreichischen Anlagen erreichten 97,30 %, jene in Deutschland erreichten 98,03 %. Die schlechtere Verfügbarkeit in Österreich beruht auf einem intensiveren Eisansatz in Österreich und einem technischen Problem an der dienstältesten WEB-Anlage am Standort Michelbach.

4. Zins- Währungsentwicklung

Zu Beginn des Jahres bewegte sich der EUR/Schweizer Franken bei 1,56 um zum Jahresende wieder bei EUR/Schweizer Franken 1,54, wobei sich eine Schwankungsbreite zwischen 1,50 und 1,58 im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab.

Der Kurs EUR/Japanische Yen war Anfang des vergangenen Jahres bei 134,9 und schloss bei 139,1. Während des Geschäftsjahres bewegte er sich zwischen 126 und 141.

Die WEB verfügt über Kredite sowohl in Japanischen Yen als auch in Schweizer Franken, im Umfang von weniger als 10 Mio. EUR sind. Es bestehen Risiken durch die Währungsentwicklung und durch Zinsänderungen. Diese Risiken wurden durch Finanzderivatgeschäfte (Swaps) teilweise abgesichert. Der Zinssatzentwicklung beim Zinsswap wurde zum 31.12.2004 mit einer Rückstellung Rechnung getragen.

Geschäftliche Entwicklung der WEB-Gruppe

| Land | Standort | Leistung | Jahresprognose | Inbetriebnahme |
|-------------|--------------------------------------|----------|----------------|----------------|
| Österreich | Langmannersdorf/ Niederösterreich | 4,00 MW | 7.210 MWh | November 2004 |
| Deutschland | Kuhs/ Mecklen- burg-Vorpommern | 6,00 MW | 15.148 MWh | Dezember 2004 |
| Deutschland | Vielau/Sachsen | 1,75 MW | 2.450 MWh | Dezember 2004 |

1. Neue Anlagen / Wachstum

Im Geschäftsjahr 2004 errichtete die WEB Windenergie AG zwei Windparks mit 6 MW bzw. 4 MW und eine Einzelanlage mit 1,75 MW.

Die installierte Kraftwerksleistung der WEB Windenergie AG Gruppe wurde damit inklusive der Beteiligungen von 93,4 MW auf 105,9 MW erhöht.

Lagebericht 2004

WEB Windenergie AG - Konzern

Der Umsatzerlös der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (100% Tochter der WEB Windenergie AG) wesentlich gesteigert werden:

Dieser stieg vor allem durch den neuen Windpark Altentreptow und den Ausbau des Windparks Wörbzig auf mehr als das Dreifache. Die planmäßigen Abschreibungen haben sich um rund 2,4 Mio. EUR erhöht, da die obig erwähnten Windparks nunmehr im Anlageverzeichnis aktiviert und die Abschreibungen entsprechend den Vorschriften getätigt wurden.

Hervorzuheben ist besonders das nunmehr positive Ergebnis der deutschen Tochtergesellschaft in Höhe von 419.000 EUR, beziehungsweise der mehr als versiebenfache Jahres-Cashflow in Höhe von 4.489.000 EUR.

In der WEB Windenergie AG sind die Umsätze gegenüber dem Jahr 2003 angestiegen: Die Umsätze sind aufgrund der Inbetriebnahme des Windparks Langmannersdorf und des im Jahr 2004 guten Windangebotes in Österreich um 24 % angestiegen. Bei den Aufwänden konnte im Vorjahr ein größerer Anteil von rund 800 TEUR an die Tochterfirmen weiterfakturiert werden, da die tatsächlichen Aufwände auch aufgrund der Investitionstätigkeiten vor allem in Deutschland getätigt wurden. Des weiteren wurden für zukünftige Instandhaltungsmaßnahmen und Demontagen zum 31.12.2004 bereits mehr als 300.000 EUR dotiert.

In den Abschreibungen sind heuer außerplanmäßige Abschreibungen über ca. 170.000 EUR für Planänderungen betreffend das Projekt Höflein im Rahmen des EVN Netzzutrittsentgelts enthalten.

Für Zinsen und ähnliche Aufwendungen gab es eine Zunahme auf 287.000 EUR - vor allem für die Zwischenfinanzierung der Netzzutrittsentgelte der EVN und Projektanzahlungen. Diese Zwischenfinanzierungen wurden mit dem Eintreffen der Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung wieder egalisiert, und daher kann für das nächste Jahr mit Einschränkungen für den Fall der Realisierung neuer Projekte - wieder mit sinkenden Zinsaufwand gerechnet werden. Die Bankverbindlichkeiten konnten von 6,15 Mio. EUR auf 5,23 Mio. EUR reduziert werden.

WEB Windenergie AG - Deutschland

| | 2003 | 2004 | Veränderung | Veränderung |
|------------------|--------|--------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ | Prozent |
| Umsatzerlöse | 2.381 | 8.211 | 5.830 | 245% |
| Bilanzsumme | 66.288 | 73.758 | 7.470 | 11% |
| Jahresüberschuss | -1.019 | 419 | 1.438 | |
| Abschreibungen | 1.654 | 4.070 | 2.416 | 146% |
| Cashflow | 635 | 4.489 | 3.854 | 607% |

WEB Windenergie AG - Österreich

| | 2003 | 2004 | Veränderung | Veränderung |
|------------------|--------|--------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ | Prozent |
| Umsatzerlöse | 1.602 | 1.980 | 378 | 24% |
| Bilanzsumme | 31.755 | 40.686 | 8.931 | 28% |
| Jahresüberschuss | 273 | 354 | 81 | 30% |
| Abschreibungen | 1.054 | 1.228 | 174 | 17% |
| Cashflow | 1.054 | 1.485 | 431 | 41% |

2. Abschluss der 6. Kapitalerhöhung

In der am 18.06.2004 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung der WEB Windenergie AG wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Nominale Euro 16.514.000,- auf bis zu Euro 24.771.000,- durch Ausgabe von auf Namen lautenden Aktien im Nennbetrag von je Euro 100,- zum Ausgabekurs von mindestens 190 % zu erhöhen. Am Ende der Zeichnungsfrist, dem 31.1.2005, wurde die Kapitalerhöhung nach Zeichnung von 54.120 Aktien beendet und anschließend die Eintragung ins Firmenbuch beantragt.

3. Aktiensplitt

In der fünften ordentlichen Hauptversammlung vom 18. Juni 2004 wurde zur Erleichterung des Aktienhandels ein Aktiensplitt im Verhältnis 1: 10 mit der erforderlichen Mehrheit von vier Fünftel der abgegebenen Stimmen beschlossen.

Lagebericht 2004

WEB Windenergie AG - Konzern

Ausblick - Unternehmensentwicklung

1. Windmärkte / Projekt-Strategie

Inland

Die WEB Windenergie AG ist der zweitgrößte Windkraftbetreiber in Österreich. Im Inland verfügt die WEB über baureife Projekte mit mehr als 22 MW, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Weitere 80 MW sind in Planung.

Deutschland

Deutschland ist einer der wichtigsten Märkte der WEB Windenergie AG – nicht zuletzt aufgrund stabiler und konstanter Rahmenbedingungen. Durch das starke Wachstum in Deutschland hat sich die WEB eine gute Position erarbeitet und ist zu einem wichtigen Partner für Windparkprojektierer geworden. Das Umsetzungsvolumen unserer deutschen Projekte für 2005 beträgt 6 MW.

jektumsetzung genommen wurde. Die erste Windkraftanlage der WEB in Tschechien soll noch 2005 errichtet werden.

Das Projektvolumen umfasst derzeit eine Gesamtleistung von ca. 75 MW, wobei unser Projektanteil 40 % beträgt.

Frankreich

Frankreich ist das jüngste Betätigungsfeld der WEB. Ein umsetzungsreifes Projekt im Volumen von 12 MW wurde erworben und soll noch 2005 errichtet werden. Weitere Projekte sollen folgen.

Die Märkte in anderen europäischen Ländern werden beobachtet. Geschäftskontakte in mehrere Regionen werden zu laufenden Sondierungen genutzt.

Konzernentwicklung

| Jahr | 2005 | 2006 | 2007 |
|--------------------------|---------|---------|---------|
| produzierte MWh | 190.000 | 314.000 | 314.000 |
| Umsatz in Millionen Euro | 16,0 | 25,5 | 25,5 |

2. Kurzfristige Umsatzentwicklung

Aufgrund der fortschreitenden Projekte hat die WEB Windenergie AG sehr großes Umsatz- und Ertragspotential. Bei Realisierung der geplanten Projekte in den Jahren 2005 und 2006 würde sich der Umsatz in der WEB-Gruppe laut Tabelle entwickeln. Die WEB Windenergie AG sieht sich in der Lage die Zukunft der Energieaufbringung im Rahmen der Erneuerbaren Energien positiv mitzugestalten. Wir bringen die dazu notwendigen Ressourcen, Projekte und Erfahrung mit. Es liegt aber auch an der Politik die Energiewende mit stabilen Rahmenbedingungen voranzubringen.

Tschechien

Die Planungstätigkeit in Tschechien mit erfahrenen Partnern gestaltet sich wie erwartet mit entsprechendem Aufwand. Ein neues Einspeisegesetz wurde vor kurzem beschlossen, sodass eine weitere Hürde in Richtung Pro-

Schwarzenberg, 10. Mai 2005



Vorstandsvorsitzender



Finanzvorstand

Bilanz 2004

WEB Windenergie AG - Österreich

Bilanz zum 31.12.2004 (WEB Windenergie AG - Österreich)

Aktiva

| | 31.12.2004 | 31.12.2003 |
|--|----------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.199.624,43 | 1.546.562,79 |
| II. Sachanlagen | 9.024.041,03 | 8.315.823,53 |
| III. Finanzanlagen | 20.618.866,75 | 17.585.337,93 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 171.591,90 | 885,76 |
| II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände | 4.526.547,30 | 3.318.821,70 |
| III. Wertpapiere und Anteile | 191.112,37 | 181.135,84 |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 3.899.583,07 | 772.326,20 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 54.797,73 | 33.721,17 |
| | 40.686.164,58 | 31.754.614,92 |

Passiva

| | | |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | 23.309.404,72 | 22.588.261,65 |
| B. Geleistete Einlagen zur Durchführung einer Kapitalerhöhung | 9.726.097,00 | - |
| C. Unversteuerte Rücklagen | - | 367.283,24 |
| D. Rückstellungen | 643.247,38 | 147.957,59 |
| E. Verbindlichkeiten | 6.994.210,66 | 8.634.469,45 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | 13.204,82 | 16.642,99 |
| | 40.686.164,58 | 31.754.614,92 |

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2004 bis 31.12.2004 (WEB Windenergie AG - Österreich)

| | | |
|--|---------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | 1.980.142,62 | 1.601.585,52 |
| andere aktivierte Eigenleistungen | 20.234,00 | 22.642,00 |
| sonstige betriebliche Erträge | 1.597.281,35 | 855.725,69 |
| Betriebsleistung | 3.597.657,97 | 2.479.953,21 |
| Aufwendungen für Material und sonst. bezogene Leistungen | - 146.676,51 | - 67.918,73 |
| Personalaufwand | - 639.957,20 | - 622.281,75 |
| Abschreibungen | - 1.228.285,77 | - 1.054.290,40 |
| sonst. betriebliche Aufwendungen | - 1.334.479,50 | - 813.339,70 |
| Betriebsergebnis | 248.258,99 | - 77.877,37 |
| Erträge aus Beteiligungen | 123.555,22 | 9.506,00 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 31.900,00 | 289,77 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 359.502,56 | 204.844,61 |
| Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren | 14.977,54 | 323.107,84 |
| Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren | - 27.518,94 | - 7.205,50 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 287.142,26 | - 175.600,11 |
| Finanzergebnis | 215.274,12 | 354.942,61 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 463.533,11 | 277.065,24 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | - 109.673,28 | - 3.577,18 |
| Jahresüberschuss | 353.859,83 | 273.488,06 |
| Auflösung unverteuerter Rücklagen | 367.283,24 | 3.048,04 |
| Auflösung von Kapitalrücklagen | - | - |
| Zuweisung von Gewinnrücklagen | - 385.283,24 | - 14.000,00 |
| Gewinnvortrag aus Vorjahr | 262.536,10 | - |
| Bilanzgewinn | 598.395,93 | 262.536,10 |

WEB Windenergie AG - Konzern
Konzernabschluss zum 31.12.2004
Summen Anlagenverzeichnis nach IAS aus den sieben Einzelabschlüssen

| | 1.1.2004 | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | |
|--|-----------------------|--------------------------------------|---------------------|-------------|
| | | Zug./Zuschr. | Abgänge | Umbuchungen |
| I. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke | 431.572,11 | 219.128,74 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Windkraftanlagen | 97.626.455,86 | 18.893.680,90 | 21.720,66 | 388.136,08 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 157.014,76 | 27.483,92 | 5.609,22 | 0,00 |
| 4. Anlagen im Bau | 1.103.891,60 | 3.465.929,45 | 1.821.195,89 | -388.136,08 |
| | 99.318.934,33 | 22.606.223,01 | 1.848.525,77 | 0,00 |
| II. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Rechte | 30.199,55 | 1.910,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Firmenwert | 3.855.566,61 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Anzahlungen | 300.000,00 | 1.742.000,00 | 283.014,09 | 0,00 |
| | 4.185.766,16 | 1.743.910,00 | 283.014,09 | 0,00 |
| III. Beteiligungen | | | | |
| 1. Beteiligungen | 1.280.936,28 | 520.570,00 | 8.299,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögen | 725.497,60 | 2.905.625,77 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.006.433,88 | 3.426.195,77 | 8.299,00 | 0,00 |
| | 105.511.134,37 | 27.776.328,78 | 2.139.838,86 | 0,00 |



Anlagenpiegel 2004

WEB Windenergie AG - Konzern

| 31.12.2004 | kumulierte Abschreibung Auf-/Abwertung | 31.12.2004 | 31.12.2003 | laufende Abschreibung Zuschreibungen |
|-----------------------|--|-----------------------|----------------------|--|
| 650.700,85 | 0,00 | 650.700,85 | 431.572,11 | 0,00 |
| 116.886.552,18 | 11.387.084,07 | 105.499.468,11 | 91.393.955,35 | 5.155.669,59 |
| 178.889,46 | 65.082,27 | 113.807,19 | 124.105,17 | 36.590,00 |
| 2.360.489,08 | 0,00 | 2.360.489,08 | 1.103.891,60 | 0,00 |
| 120.076.631,57 | 11.452.166,34 | 108.624.465,23 | 93.053.524,23 | 5.192.259,59 |
| 32.109,55 | 26.110,99 | 5.998,56 | 8.021,56 | 3.216,72 |
| 3.855.566,61 | 979.004,17 | 2.876.562,44 | 3.096.650,52 | 220.088,08 |
| 1.758.985,91 | 166.985,91 | 1.592.000,00 | 300.000,00 | 166.985,91 |
| 5.646.662,07 | 1.172.101,07 | 4.474.561,00 | 3.404.672,08 | 390.290,71 |
| 1.793.207,28 | -174.268,87 | 1.967.476,15 | 1.260.951,28 | -194.253,87 |
| 3.631.123,37 | 199.216,29 | 3.431.907,08 | 506.783,58 | -19.497,73 |
| 5.424.330,65 | 24.947,42 | 5.399.383,23 | 1.767.734,86 | -213.751,60 |
| 131.147.624,29 | 12.649.214,83 | 118.498.409,46 | 98.225.931,17 | 5.368.798,70 |

| | |
|-----------------------------------|---------------|
| Abschreibung laut IAS GuV | -5.582.550,30 |
| Beteiligungen | 213.751,60 |
| Kursdifferenz Abschreibung Vetrna | -5.368.798,70 |
| | 0,00 |



Bilanz 2004

WEB Windenergie AG - Konzern

Bilanz zum 31.12.2004

erstellt nach International Accounting Standards (IAS)

| AKTIVA | 31.12.2004 | 31.12.2003 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Liquide Mittel | 4.683.680,12 | 1.767.892,23 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 7.323.824,28 | 11.409.027,05 |
| Kurzfristige Vermögensgegenstände | 12.007.504,40 | 13.176.919,28 |
| Sachanlagen | 108.624.465,23 | 93.053.524,23 |
| Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Vorteile | 5.998,56 | 8.021,53 |
| Firmenwert | 2.876.562,44 | 3.096.650,52 |
| Geleistete Anzahlungen | 1.592.000,00 | 300.000,00 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 4.474.561,00 | 3.404.672,05 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.967.476,15 | 1.260.951,28 |
| Andere Finanzinvestitionen | 3.431.907,08 | 506.783,58 |
| Finanzinvestitionen | 5.399.383,23 | 1.767.734,86 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 692.014,51 | 285.479,64 |
| Aktive latente Steuerabgrenzung | | 93.018,00 |
| Summe AKTIVA | 131.197.928,37 | 111.781.348,05 |
| PASSIVA | 31.12.2004 | 31.12.03 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - kurzfristige | 5.923.665,78 | 5.664.743,81 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 1.201.305,16 | 3.098.674,44 |
| sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 8.874.617,07 | 30.531.122,93 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 15.999.588,01 | 39.294.541,18 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 74.132.449,26 | 43.943.488,52 |
| Gesellschafterdarlehen | 99.981,42 | 141.004,23 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 74.232.430,68 | 44.084.492,75 |
| Rückstellungen für Sozialkapital | 15.225,46 | 7.532,65 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 13.204,82 | 16.642,99 |
| Aktive latente Steuerabgrenzung | 76.227,00 | |
| Grundkapital | 16.514.000,00 | 16.514.000,00 |
| genehmigte Kapitalerhöhung bereits gezeichnete Aktien | 9.726.097,00 | |
| Kapitalrücklage | 5.797.725,55 | 5.797.725,55 |
| Subventionen/Förderungen | 1.132.697,43 | 1.132.697,43 |
| sonstige Rücklagen einschl. gesetzliche Rücklagen | 1.039.027,75 | 1.021.027,75 |
| Kumulierte Ergebnisse | 4.454.066,96 | 2.393.807,04 |
| Eigenkapital | 38.663.614,69 | 26.859.257,77 |
| Minderheitenanteil | 2.197.637,71 | 1.518.880,71 |
| Summe PASSIVA | 131.197.928,37 | 111.781.348,05 |

Gewinn- und Verlustrechnung 2004

WEB Windenergie AG - Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.2004

erstellt nach International Accounting Standards (IAS)

| | 1.1.-31.12.04 | 1.1.-31.12.03 |
|--|---------------|---------------|
| Stromerlöse | 14.406.189,40 | 4.607.240,73 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 929.024,89 | 4.173.646,53 |
| Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | -211.935,58 | -67.918,73 |
| Personalaufwand | -647.924,41 | -629.747,19 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | -5.582.550,30 | -2.874.256,34 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.838.645,14 | -1.575.723,60 |
| Zwischensumme | -8.352.030,54 | -973.999,32 |
| Betriebsergebnis | 6.054.158,86 | 3.633.241,41 |
| Finanzergebnis | -2.618.758,36 | -1.158.870,49 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 3.435.400,50 | 2.474.370,92 |
| Ertragsteuern | -678.383,58 | -239.365,61 |
| Gewinnanteile Minderheitengesellschafter | -678.757,00 | -542.371,83 |
| Gewinn der Geschäftsperiode | 2.078.259,92 | 1.692.633,48 |
| Ergebnis je Aktie in Euro | 12,58 | 10,25 |
| Ergebnis je Aktie in Euro unter ber. gez. Aktien per 31. 12. 2004 | 9,63 | |
| Eigenkapital je Aktie in Euro | 175,23 | 162,65 |
| Eigenkapital je Aktie in Euro unter ber. gez. Aktien per 31. 12. 2004 | 179,10 | |

Erläuterungen

Erläuterungen zur Bilanz WEB Windenergie AG - Österreich

Aktiva:

A. Anlagevermögen:

a) Immaterielle Vermögensgegenstände: Hierin sind vor allem Anzahlung für Netzzutrittsentgelte der diversen neuen Projekte enthalten. Es handelt sich um vier verschiedene Projekte die im Laufe des Jahres 2005 oder 2006 umgesetzt werden können. Beinhaltet ist auch der Firmenwert für fusionierte Unternehmen – zB der ehemaligen Windlicht GmbH, welcher im Laufe der nächsten Jahre planmäßig mittels Abschreibungen aufgelöst werden wird.

b) Sachanlagen: Es handelt sich größtenteils um die von der WEB Windenergie AG betriebenen Windkraftanlagen. Die Windkraftanlagen werden über einen Zeitraum von 12 bis 16 Jahren abgeschrieben. Enthalten sind auch Büroausstattung, Fahrzeuge, Windmessanlagen etc. Ein Posten in Höhe von 1,96 Mio EUR entfällt auf geleistete Anzahlungen für Windparks in Bau.

c) Finanzanlagen: Hierauf entfällt der Anteil an der 100% Tochter WEB Deutschland Betriebsgesellschaft mit über 8 Mio EUR und auch eine Ausleihung an die deutsche Tochterfirma in Höhe von 8,8 Mio EUR, welche um rund 1,1 Mio gegenüber dem Vorjahr für die Finanzierung der neuen Projekte Kuhs u. Vielau erhöht wurde. Unter den Beteiligungen in Höhe von rund 2,2 Mio EUR befinden sich die Ansätze für die Neuhof I, WK Simonsfeld, Weinviertler Energie, Sternwind, Eschenau, Tauernwind, Windpark Bruck, Ökostrom AG und der BEB Bioenergie AG. Im Jahr 2004 wurden im Zuge von Kapitalerhöhungen Beteiligungen an der „Ökostrom AG für Energieerzeugung und –handel“ und an der BEB Bioenergie AG erworben. Die Beteiligungen erhöhten sich daher in Summe um ca 500 tausend EUR. Des weiteren wurden Wertpapiere des Anlagevermögens und sonstige Ausleihungen in Höhe von zusammen rund 1,5 Mio EUR gehalten. Im Wesentlichen betrifft dies Leasingdepotzahlungen für die Windparks Langmannersdorf und Stattersdorf.

B. Umlaufvermögen:

Besteht aus Lieferforderungen Inland und auch Vorräte von Werbematerial bzw. im Jahr 2005 verrechnete Aufwendungen. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 269 tsd EUR betreffen vorwiegend Zinsen bzw Darlehen an die WEB Větrná s.r.o., bzw auch Zinsforderungen gegenüber der WEB Deutschland welche im Jahr 2005 bereits bezahlt wurden. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis (1,3 Mio) besteht, vor allem aus Gesellschafterdarlehen an Tauernwind, WP Bruck, Eschenau und die geplante Ausschüttung der WK Simonsfeld. Die sonstigen Forderungen betreffen Forderungen von Vorsteuer in Frankreich für das neue Projekt Vauvillers, ausstehende Aktienzahlungen, VK Finanzamt und ein Darlehen an die Pannonia Ökostrom.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten: Es bestehen im Jahr 2004 zu Jahresende Kassa und Festgeldguthaben in Höhe von rund 3,9 Mio EUR (Vorjahr 0,8 Mio).

Passiva:

Eigenkapital:

Das Grundkapital betrug zum Jahresende 16,514 Mio EUR. Das Gesamte Eigenkapital hat eine Höhe von EUR 23,3 Mio (Vorjahr 22,59 Mio) erreicht. Die Differenz zum Grundkapital besteht im wesentlichen aus der gebundenen Kapitalrücklage (5,8 Mio), der Gewinnrücklage, dem Jahresgewinn (336 tsd) und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (263 tsd).

Geleistete Einlagen zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung:

Für die Kapitalerhöhung waren zum Jahresende 9,73 Mio EUR einbezahlt. Die Kapitalerhöhung wurde Ende Jänner 2005 abgeschlossen und ist mittlerweile im Firmenbuch eingetragen. Steuerrückstellungen enthalten die Rückstellung für die Körperschaftsteuer in Höhe von 106 tsd EUR. Die sonstigen Rückstellungen betreffen zu erwartende Instandhaltungskosten, Abbruchkosten für die Windkraftanlagen und Prüfungs- bzw Beratungskosten.

Verbindlichkeiten:

Die Kredite wurden durch laufende Tilgungen planmäßig von 6,1 auf 5,2 Mio EUR reduziert. Im Geschäftsjahr wurde ein Teil der YEN Verbindlichkeiten in Schweizer Franken konvertiert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,1 Mio wurden größtenteils 2005 beglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten betreffen die Umsatzsteuerzahllast sowie die Verrechnung mit der Verbund Austrian Power Grid AG.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen fast ausschließlich Kreditbürgschaften für die WEB Deutschland, welche zur Errichtung der Windparks in Deutschland notwendig sind.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse betreffen die Erlöse aus dem Verkauf der produzierten Strommenge an die Verbund APG und auch an die Ökostrom AG. Der Erlös erhöhte sich um ca 380 tsd EUR auf 1,98 Mio EUR. Die Steigerung begründet sich vor allem auf die guten Windverhältnisse in Österreich, welche rund 5 % über Plan lagen, als auch durch die Inbetriebnahme von zwei Windkraftanlagen in Langmannersdorf (NÖ), welche im letzten Quartal des Jahres 2004 zu produzieren begannen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen vorwiegend die Weiterverrechnung von Betriebsaufwand an die WEB Deutschland und Tochterfirmen.

Der Personalaufwand beträgt 640 tsd EUR (VJ 622) und beinhaltet sowohl die Gehälter als auch die gesetzlich vorgeschriebenen Sozialabgaben, Pflichtbeiträge, etc.

Die Abschreibungen enthalten die planmäßigen Abschreibungen für Firmenwert und Sachanlagen, als auch eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 167 tsd EUR für ein Netzzutrittsentgelt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten die Instandhaltung und Wartung der Windparks mit 280 tsd EUR, die Dotierung für erwartete Instandhaltungsmaßnahmen mit 197 tsd EUR, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (zB Kapitalerhöhung, Wirtschaftsprüfung, etc) mit 186 tsd, Marketingaufwendungen 94 tsd, Miete- und Betriebskosten 65 tsd, Versicherungen, Kosten der Hauptversammlung, Aufsichtsratsvergütung etc. ...

Erträge aus Beteiligungen der Windkraft Simonsfeld, WP Bruck etc. ...

Zinsen und ähnliche Erträge betreffen Zinsansprüche an die WEB Deutschland.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Bankspesen, Kreditzinsen, Aufwendungen für Zwischenfinanzierungen während der Kapitalerhöhung, Zinsenabgrenzungen für Swap.

Erläuterungen zur Bilanz, WEB Windenergie AG - Konzern

Konsolidierungskreis:

WEB Windenergie AG

WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (100 %)

Erste Windpark Weener GmbH & Co KG (100 %)

WEB Windenergie International GmbH (100 %)

WEB Větrná Energie s.r.o. (100 %)

Neuhof I GmbH (55,56 %)

Gemäß IAS28 wurden folgende Unternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital (equity-Bilanzierung) in den Konzernabschluss einbezogen:

| | |
|--|---------|
| Sternwind Errichtungs- und Betriebsgesellschaft GmbH | 49,00 % |
| Windpark Eschenau GmbH | 30,00 % |
| BEB Bioenergie AG | 29,00 % |
| Tauernwind Windkraftanlagen GmbH | 20,00 % |
| Windpark Stockerau GmbH | 17,27 % |
| Windpark Bruck/Leitha GmbH & Co KEG | 4,44 % |
| Windkraft Simonsfeld GmbH & Co KEG | 3,84 % |

Im Jahr 2004 hat die Gesellschaft eine Beteiligung im Ausmaß von TEUR 420 (entspricht ca. 6 % am Grundkapital) an der Ökostrom AG erworben. Diese Beteiligung wird mit dem Beteiligungsansatz (mangels Einfluß der WEB) bilanziert.

Aktiva:

Kurzfristige Vermögensgegenstände:

- a) bestehend aus liquiden Mitteln (4,7 Mio) der WEB Windenergie AG und der WEB Deutschland
- b) Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen (Stromverkauf 2,9 Mio), Forderungen Sonstige (2,9 Mio – gegebenes Darlehen Pannonia, VK Finanzamt), Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Tauernwind, Simonsfeld, Eschenau....)

Sachanlagen:

Der Wert beinhaltet die bestehenden Windkraftanlagen der konsolidierten Unternehmen und auch in Bau befindliche Anlagen bzw. Anzhlungen für Projekte. Der Großteil der installierten Anlagen liegt mit 67 Mio in Deutschland, gefolgt von der Beteiligung Neuhof mit rund 18 Mio und Österreich mit 7 Mio. Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, oder dem niedrigeren erlösabaren Betrag. Bei abnutzbaren Sachanlagevermögen kommen bei den planmäßigen Abschreibungen folgende Sätze zur Anwendung:

Windkraftanlagen: 20 Jahre Andere Anlagen: 2 bis 12 Jahre

Immaterielle Vermögensgegenstände:

- a) Firmenwert 2,9 Mio – stammt zB aus Unternehmenseinbringungen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt nach der linearen Methode planmäßig, als Nutzungsdauer werden 5 bis 16 Jahre angenommen.
- b) Geleistete Anzahlungen in Höhe von 1,6 Mio EUR betreffen Anzahlungen für Netzzutrittsentgelte (1 Mio) bzw. Leasingentgeltvorauszahlungen (0,5 Mio).

Finanzinvestitionen:

- a) Anteile an verbundenen Unternehmen: 2 Mio
- b) Finanzinvestitionen 3,4 Mio beinhalten Wertpapiere des Umlaufvermögens für kurzfristige Veranlagung, bzw. zur Deckung der späteren Rückbaukosten der Windkraftanlagen.

Erläuterungen

Aktive Rechnungsabgrenzung:

Betrifft vor allem Zahlungen für Versicherungen, Pacht, Wartung die dem nächsten Geschäftsjahr zugerechnet werden können.

Passiva:

Kurzfristige Verbindlichkeiten 16 Mio:

- a) davon gegenüber Kreditinstituten 6 Mio
- b) Rückstellungen 1 Mio
- c) Sonstige 9 Mio: Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen 3,5 Mio, bzw. gegenüber Leasingfirmen 5,2 Mio

Langfristige Verbindlichkeiten: Kredite für Finanzierung von Windkraftanlagen (74 Mio)

Eigenkapital:

Grundkapital 16,5 Mio
 Laufende Kapitalerhöhung 9,7 Mio
 Kapitalrücklage 5,8 Mio
 Kumuliertes Ergebnis 4,5 Mio

Minderheitenanteil: Betrifft die restlichen 44,44 % der Neuhof I

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, WEB Windenergie AG - Konzern

Erlöse: 14,4 Mio. EUR - stammen aus:

| | |
|---------------------|---------|
| WEB Windenergie AG: | 2,0 Mio |
| WEB Deutschland: | 8,2 Mio |
| Neuhof: | 3,7 Mio |
| Geiseweg: | 0,5 Mio |

Sonstige betriebliche Erträge: Bestehen aus Kursdifferenzen zu Gunsten der Firma (Währungen), Zuschüssen und Förderungen, bzw. der Weiterverrechnung von Kosten an Dritte.

Aufwand für Material und Herstellungsleistungen: Fremde Unternehmerleistungen – wurden weiterfakturiert (Projektkosten, Studien, etc.)

Abschreibungen: lineare Abschreibung auf WKA und immaterielle Vermögensgegenstände (Firmenwerte), Abschreibungsdauer WKA 20 Jahre

Sonstige betriebliche Aufwendungen: Beinhaltet Instandhaltungskosten WKA, Dotierung derselben, Abbruchkosten, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, Bürokosten, Mietaufwand, Betriebskosten etc.

Finanzergebnis: -2,6 Mio - Zinsaufwand für die Kredite

Gewinnanteile Minderheitengeschafter: betrifft die verbleibenden Anteile der Neuhof (4/9 Anteile)

Cashflow

| Jahr | 2004 | 2003 |
|-----------------------------|--------------|---------------|
| Cash Flow Betriebsergebnis | -11.581 | 21.378 |
| Cash Flow Investitionen | -25.636 | -55.733 |
| Cash Flow Finanzergebnis | 40.133 | 31.966 |
| Gesamt | 2.916 | -2.389 |
| Liquide Mittel Jahresbeginn | 1.768 | 4.157 |
| Liquide Mittel Jahresende | 4.684 | 1.768 |
| Veränderung | 2.916 | -2.389 |

Investitionen: Im Jahr 2004 wurden Investitionen von 27,7 Mio EUR getätigt, davon 22,6 Mio in Windkraftanlagen, Grundstücke und Anlagen in Bau. Das betrifft vor allem die Windparks Altentreptow, Wörbzig, Vielau und Kuhs.

1,7 Mio in Anzahlungen (Anschlussrechte, immaterielle Vermögensgegenstände)

3,4 Mio in Beteiligungen (oekostrom AG, BEB) und Wertpapiere des Anlagevermögens

Eigenkapital: Erhöhung von 26,9 auf 38,6 Mio, davon 9,7 Mio durch Kapitalerhöhung und 2 Mio durch den Gewinn. Der Eigenmittelanteil von 38,6 Mio an der Bilanzsumme von 131,2 Mio beträgt 29,5 %

Bestätigung des Wirtschaftsprüfers



MOORE STEPHENS
AUSTRIA

Wir bestätigen, dass der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind.

Klagenfurt, am 20. Mai 2005

ALPEN-ADRIA
Wirtschaftsprüfung GmbH

A circular blue ink stamp with the text 'ALPEN-ADRIA Wirtschaftsprüfung GmbH' around the perimeter and the company logo in the center. A signature is written over the stamp.

Mag. Dr. Leopold Kraßnig
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

BERICHT des Aufsichtsrates

(gemäß §96 AktG)

Mitglieder des Aufsichtsrates:

| | | | |
|---------------------|--------------------------|-----------------|-----------------|
| Andreas Zajc | Josef Schweighofer | Franz Dangl | Markus Weiss |
| <i>Vorsitzender</i> | <i>stv. Vorsitzender</i> | <i>Mitglied</i> | <i>Mitglied</i> |

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Jahr 2004 in insgesamt sechs Aufsichtsratsitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen sowie die zu bestimmten Geschäften erforderlichen Zustimmungen oder Ablehnungen erteilt.

In seinen Sitzungen diskutierte der Aufsichtsrat auf Basis von schriftlichen und mündlichen Berichten der Vorstände über die operative Geschäftspolitik und Ergebnislage sowie über die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Für Diskussionsstoff sorgten vor allem die Berichte in der zweiten Jahreshälfte rund um das Auslaufen der österreichischen Ökostromregelung. Nur den vereinten Anstrengungen von Vorstand, Planern und Projektpartnern ist es zu verdanken, dass dennoch viele Projekte genehmigt wurden und in den nächsten Monaten zur Umsetzung gelangen.

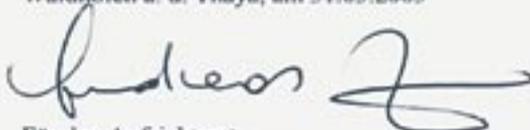
Um jedoch einer ungünstigen Gesetzeslage entgegenzuwirken wurde vom Vorstand eine Expansion nach Frankreich vorbereitet, welche der Aufsichtsrat noch im Dezember genehmigt hat. Obwohl flächenmäßig weit größer als Österreich, weist Frankreich derzeit noch eine deutlich geringere installierte Leistung auf und kann daher für die WEB Windenergie AG als enormer Wachstumsmarkt angesehen werden. Ein erstes Projekt befindet sich derzeit in Umsetzung.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG zum 31. Dezember 2004 vorgelegt. Die zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2004 bestellte ALPEN-ADRIA Wirtschaftsprüfungs GmbH, 9020 Klagenfurt, hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschlussbericht wurde in einer gemeinsamen Sitzung mit Vorstand, Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer pflichtgemäß besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis dieser Prüfung angeschlossen und den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004, den zugehörigen Lagebericht des Vorstandes gemäß §127 AktG sowie den Vorschlag für die Ergebnisverwendung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß §125 Absatz 2 des österreichischen AktG festgestellt.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat den beiden Vorständen Andreas Dangl und Andreas Pasielak seinen Dank für deren Verdienste im Geschäftsjahr 2004 aus. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WEB Windenergie AG gebührt Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz, den sie zum Wohle des Unternehmens erbringen.

Waidhofen a. d. Thaya, am 31.05.2005



Für den Aufsichtsrat
Andreas Zajc, Vorsitzender